

Zeitschrift des Kartellverbandes katholischer deutscher Studentenvereine KV

# AKADEMISCHE MONATSBLÄTTER

NOVEMBER 2023 | 135. JAHRGANG NR. 9

## ZWISCHEN INNOVATION UND VERANTWORTUNG

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) -  
EINE GRATWANDERUNG

160 JAHRE

ARCHIV DES KSTV ARMINIA BONN | S. 268

HERZLICH WILLKOMMEN!

UNSERE AKTIVEN UND NEUPHILISTER | S. 270

FORUM

KRIEG UND TERROR IN ISRAEL | S. 282





## IMPRESSUM

AKADEMISCHE MONATSBLÄTTER

Herausgeber: Kartellverband katholischer deutscher Studentenvereine (KV). V.i.S.d.P.:

Reinhard Nixdorf, c/o KV-Sekretariat.

Kommissionsverlag: Verband alter KVer e.V., KV-Sekretariat, Postfach 20 01 31, 45757 Marl, Hülsstr. 23, 45772 Marl, Telefon: (02365) 5729020, Telefax: (02365) 5729051, E-Mail-Adresse: am@kartellverband.de.

Anzeigenverwaltung:

KV-Sekretariat, Anschrift wie oben.  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25.

Druck: Bonifatius GmbH, Druck Buch Verlag, Paderborn.

Die AM werden im Rahmen der Verbandszugehörigkeit allen Kartellangehörigen ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Redaktion: Reinhard Nixdorf (V.i.S.d.P.), Klaus Gierse, August-Peter Gräff, Josef Jung, Dr. Wolfgang Löhr.

Koordination/Satz: Nicole Eichendorf

Die Akademischen Monatsblätter erscheinen zehnmal im Jahr. Es wird gebeten, Manuskripte an die oben genannte E-Mail-Adresse zu senden. Die Redaktion setzt das Einverständnis zu etwaigen Kürzungen und redaktionellen Änderungen voraus. Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Die Beiträge sind grundsätzlich in ehrenamtlicher Mitarbeit geschrieben. Der Abdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Hinweis nach § 4 Abs.3 PD-SVD.  
ISSN 0002-3000;  
Website: www.kartellverband.de  
E-Mail-Adresse: am@kartellverband.de

Die AM unterliegen der Volltextsuche im Internet. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten haften Herausgeber, Verlag und Redaktion der Akademischen Monatsblätter nicht für die Inhalte dieser fremden Internetseiten. Die Verantwortlichkeit liegt allein beim Betreiber dieser Internetseiten.

Druckauflage: 6.000

Titelbild: © Kylan; AdobeStock  
Nächste Ausgabe: 10/2023  
Auslieferung: 21. Dezember 2023

Spendenkonto: Kultur und Sozialstiftung (KuS)

Stichwort AM-Spende, Pax-Bank eG,  
IBAN: DE53 3706 0193 2006 2680 16  
BIC: GENODE1PAX

# LIEBE KARTELLBRÜDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER!



## FRIEDEN FÜR DAS HEILIGE LAND



Diesmal hat ein neuer Autor die Titelgeschichte verfasst. Wer es ist, und wie rekordverdächtig seine Fähigkeit ist, Texte zu Papier zu bringen, grammatisch korrekt und nach den aktuellen Rechtschreibregeln - damit befasst sich der begleitende Artikel zur Titelgeschichte. Damit wollen wir auf die KV-Tage im Januar 2024 neugierig machen, die sich mit Künstlicher Intelligenz (KI) befassen.

Es ist schwierig, von KI zu dem furchtbaren Geschehen im Nahen Osten zu wechseln, mit dem sich diese AM ebenfalls beschäftigen - nötig ist es aber: „Erbittet Frieden für Jerusalem!“ heißt es im 122. Psalm. Wer diese Bitte erstmals aussprach und in welcher Zeit dies war, ist ungewiss: Mehr als zweitausendfünfhundert Jahre werden seit der Entstehung sicherlich zurückliegen. Aber so alt der 122. Psalm auch ist - seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober ist seine Bitte um Frieden für Jerusalem so drängend und so brisant wie kaum je.

„Friede wohne in deinen Mauern. In deinen Häusern Geborgenheit.“, heißt es im 122. Psalm weiter. Was für ein Wunsch, in

diesen blutigen Tagen - in diesem heiligen, unheiligen Land, das Krieg und Gewalt genauso kennt, wie es der Ort ist, an dem vor zweitausend Jahren der Jude Jesus anfang, die Feindesliebe zu predigen - allen Menschen, unabhängig, welchem Volk sie angehören. Denn als Geschöpfe des menschenfreundlichen Gottes Jesu Christi eint alle Menschen eine weltweite Brüderlichkeit. Das hebt Nikodemus Schnabel (OSB), der Abt der Dormitio-Abtei in Jerusalem hervor, wenn er sagt, dass er weder pro Israel noch pro Palästina ist, sondern pro Mensch.

Offenbar fehlt vielen Menschen - und nicht nur im Nahen Osten - der Blick, dass sie einander Brüder und Nächste sind. Wo aber Menschen nicht erkennen können oder wollen, wer ihre Nächsten sind, da kann auch keine Nächstenliebe heranwachsen. Und wo immer wieder neue Wunden zwischen den Menschen gerissen werden, da kann auch keine Völkerfreundschaft entstehen und heilen.

Von Herzen wünsche ich dieser Region ein Ende von Gewalt und Hass. Ich wünsche ihren Bewohnern, seien sie Juden, Muslime oder Christen, dass sie dort künftig in Frieden, Versöhnung und Eintracht leben können: im Shalom, im Salam.

Es grüßt Euch herzlich!

*Reinhard Nixdorf*

**REINHARD NIXDORF**

V.i.S.d.P. Kartellverband



**260 KI | TITELTHEMA**

Gratwanderung zwischen Innovation und Verantwortung

**267 GEDANKEN ZU ALLERSEELEN |**

GEISTLICHES WORT

**268 160 JAHRE GESCHICHTE | AUS DEM KV**

Das Archiv des K.St.V. Arminia zu Bonn

**270 HERZLICH WILLKOMMEN | AUS DEM KV**

Unsere neuen Aktiven und Neuphilister

**273 ARMENISCHER EXODUS AUS BERGKARABACH | DAS INTERVIEW**

Christen auf der Flucht

**276 ABSCHIED | ZUR PERSON**

Kb Dr. phil. h.c. Lothar Braun (Ma)

**279 ABSCHIED | ZUR PERSON**

Kb Franz Grüner (Ma, Nm-W)

**280 WASSERMANGEL | EX LIBRIS**

Was ist zu tun?

**282 FRIEDE ERST IN DER VIERTEN GENERATION? | FORUM**

**284 WIR SIND WEDER PRO ISRAEL, NOCH PRO PALÄSTINA, WIR SIND PRO MENSCH! | FORUM**



**DAS KV NETZWERK**  
IMMER AKTUELL



## WERTE RESPEKTIEREN

Die Fähigkeit von KI, Krankheiten in einem frühen Stadium zu erkennen und genauere Diagnosen zu stellen, trägt erheblich zur Verbesserung der Patientenversorgung bei. Dies führt zu besseren Behandlungsergebnissen, reduzierten Gesundheitskosten und einer insgesamt höheren Lebensqualität für die Patienten. Allerdings müssen die ethischen Herausforderungen, die mit der Verwendung von KI in der Gesundheitsversorgung verbunden sind, sorgfältig angegangen werden, um sicherzustellen, dass diese Vorteile in einer verantwortungsvollen und gerechten Weise realisiert werden.

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

## EINE GRATWANDERUNG ZWISCHEN INNOVATION UND VERANTWORTUNG

DIE INTEGRATION VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ (KI) IN DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG HAT DAS POTENZIAL, DIE MEDIZINISCHE DIAGNOSE UND BEHANDLUNG ZU REVOLUTIONIEREN. KI-SYSTEME KÖNNEN GROSSE MENGEN VON PATIENTENDATEN ANALYSIEREN, KOMPLEXE MUSTER ERKENNEN UND ÄRZTEN WERTVOLLE EINBLICKE BIETEN. DIES ERMÖGLICHT EINE SCHNELLERE DIAGNOSE, PERSONALISIERTE THERAPIEEMPFEHLUNGEN UND VERBESSERTE PATIENTENVERSORGUNG. DOCH WÄHREND KI IN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG BAHNBRECHENDE FORTSCHRITTE VERSPRICHT, WIRFT SIE AUCH WICHTIGE ETHISCHE FRAGEN AUF.

**B**evor wir uns den ethischen Herausforderungen widmen, ist es wichtig anzuerkennen, wie KI die Gesundheitsversorgung verbessern kann:

### 1. FRÜHERE UND GENAUERE DIAGNOSEN

Ein entscheidender Vorteil von KI in der Gesundheitsversorgung liegt in der Fähig-

keit, Krankheiten in einem viel früheren Stadium zu erkennen, als dies durch herkömmliche diagnostische Verfahren möglich wäre. Dies ist von entscheidender Bedeutung, da eine frühzeitige Diagnose oft einen erheblichen Einfluss auf den Verlauf und die Wirksamkeit der Behandlung hat. Hier sind einige Möglichkeiten, wie KI dazu beitragen kann:

#### Screening und Prävention

KI kann bei der Durchführung von Bevölkerungsscreenings und der Identifizierung von Personen mit erhöhtem Risiko für bestimmte Krankheiten, wie Krebs oder Herzerkrankungen, helfen. Dies ermöglicht eine frühzeitige Intervention und präventive Maßnahmen, um das Risiko weiterer Komplikationen zu minimieren.





#### Früherkennung von Krebs

In der Onkologie kann KI bei der Analyse von bildgebenden Verfahren wie Mammographien, CT-Scans und MRTs eingesetzt werden, um winzige Anzeichen von Krebs oder präkanzerösen Läsionen zu erkennen. Dies kann dazu beitragen, Krebserkrankungen in einem Stadium zu diagnostizieren, in dem sie noch gut behandelbar sind.

#### Vorhersage von Krankheitsausbrüchen

KI kann auch bei der Überwachung von Gesundheitsdaten auf Bevölkerungsebene eingesetzt werden, um Krankheitsausbrüche frühzeitig zu erkennen. Dies kann dazu beitragen, Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung von Infektionskrankheiten wie COVID-19 zu ergreifen.

#### Genauere Diagnosen

Neben der frühzeitigen Erkennung von Krankheiten kann KI auch zu genaueren Diagnosen beitragen, indem sie medizinische Daten in bisher unerreichter Präzision analysiert.

#### Bildgebung und Pathologie

In der Radiologie und Pathologie kann KI

Unterstützung bieten, um bildgebende Verfahren und Gewebeproben zu analysieren. KI kann Abweichungen und Auffälligkeiten identifizieren, die für das menschliche Auge schwer zu erkennen sind. Dies verbessert die Genauigkeit der Diagnosen erheblich.

#### Differentialdiagnosen

KI-Systeme sind in der Lage, eine Vielzahl von Informationen aus Patientenakten, Symptombeschreibungen und Labordaten zu analysieren, um Differentialdiagnosen zu erstellen. Dies bedeutet, dass Ärzte mit präzisen und umfassenden Informationen zur Verfügung gestellt werden, um die richtige Diagnose zu stellen.

#### Vermeidung von Über- oder Fehldiagnosen

Durch die Verwendung von KI können Ärzte Überdiagnosen (Diagnosen, die zu viele Menschen betreffen) und Fehldiagnosen (falsche Diagnosen) reduzieren. Dies führt zu einer effizienteren Nutzung von Ressourcen und minimiert die potenziellen Risiken von Über- oder Unterversorgung.

Zusammenfassung: Die Fähigkeit von KI, Krankheiten in einem frühen Stadium zu erkennen und genauere Diagnosen zu stellen, trägt erheblich zur Verbesserung der Patientenversorgung bei. Dies führt zu besseren Behandlungsergebnissen, reduzierten Gesundheitskosten und einer insgesamt höheren Lebensqualität für die Patienten. Allerdings müssen die ethischen Herausforderungen, die mit der Verwendung von KI in der Gesundheitsversorgung verbunden sind, sorgfältig angegangen werden, um sicherzustellen, dass diese Vorteile in einer verantwortungsvollen und gerechten Weise realisiert werden.

## 2. PERSONALISIERTE MEDIZIN

Die personalisierte Medizin ist ein Ansatz, bei dem die medizinische Versorgung und Behandlung auf die individuellen genetischen, molekularen, klinischen und Lebensstilmerkmale eines Patienten zuge-

## PERSONALISIERTE MEDIZIN

KI hilft, die individuellen Bedürfnisse und Merkmale der Patienten zu identifizieren und in die Behandlungsentscheidungen einzubeziehen.



© www.fraund-foto.de, AdobeStock

© Sarah, AdobeStock

schnitten werden. Dies ermöglicht eine maßgeschneiderte Behandlung, die effektiver und weniger belastend sein kann. KI spielt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der personalisierten Medizin, indem sie dazu beiträgt, die individuellen Bedürfnisse und Merkmale der Patienten zu identifizieren und in die Behandlungsentscheidungen einzubeziehen.

### Genomische Datenanalyse

Ein wichtiger Aspekt der personalisierten Medizin ist die Analyse des individuellen Genoms eines Patienten. Durch die Sequenzierung des Genoms können Ärzte und Forscher genetische Variationen identifizieren, die mit bestimmten Krankheiten in Verbindung stehen. KI kann dabei helfen, diese genetischen Daten zu analysieren und Muster zu erkennen, die auf genetische Risikofaktoren hinweisen. Auf dieser Grundlage können personalisierte Behandlungspläne entwickelt werden.

### Prädiktive Modellierung

KI-Systeme können prädiktive Modelle erstellen, die auf einer Vielzahl von Fakto-

ren basieren, darunter genetische Informationen, klinische Daten und Lebensstilmerkmale. Diese Modelle können vorhersagen, wie ein Patient auf bestimmte Behandlungen reagieren wird. Auf diese Weise können Ärzte personalisierte Therapieempfehlungen abgeben, die die Erfolgsaussichten verbessern und Nebenwirkungen minimieren.

### Medikamentenentwicklung

In der pharmazeutischen Industrie spielt personalisierte Medizin eine wichtige Rolle bei der Entwicklung neuer Medikamente. KI kann dazu beitragen, Patientenpopulationen zu identifizieren, die am ehesten von einem bestimmten Medikament profitieren, und so die klinischen Studien optimieren. Dies beschleunigt den Entwicklungsprozess und führt zu Medikamenten, die besser auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt sind.

### Präzisionsonkologie

In der Onkologie hat die personalisierte Medizin besonders große Fortschritte gemacht. Durch die Analyse der genetischen

Profile von Krebspatienten können Ärzte gezielt Medikamente auswählen, die auf die spezifischen genetischen Veränderungen ihres Tumors abzielen. Dies erhöht die Wirksamkeit der Behandlung und reduziert die Nebenwirkungen.

## 3. EFFIZIENTERE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Eine effizientere Gesundheitsversorgung ist ein entscheidendes Ziel, um die Qualität der medizinischen Betreuung zu steigern, Kosten zu senken und den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern. KI spielt dabei eine entscheidende Rolle:

Automatisierung von KI kann eine Vielzahl von Aufgaben in der Gesundheitsversorgung automatisieren, die bisher manuelle Arbeit erforderten. Dazu gehören administrative Aufgaben wie Terminplanung, Abrechnung und die Verwaltung von Patientenakten. Durch die Automatisierung



## ETHIKRAT: KI DARF MENSCHEN NICHT ERSETZEN

In einer Stellungnahme hat sich der Deutsche Ethikrat vor einiger Zeit für klare Regeln für den Einsatz Künstlicher Intelligenz ausgesprochen. Softwaresysteme verfügten nicht über Vernunft, handelten nicht selbst und könnten daher keine Verantwortung übernehmen, heißt es dort. Vielmehr müsse der Einsatz von KI die menschliche Entfaltung erweitern und dürfe sie nicht vermindern, sagte Alena Buyx, die Vorsitzende des Deutschen Ethikrates, in Berlin zur Vorstellung der Stellungnahme „Mensch und Maschine - Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz“ nach Informationen der ARD-Tagesschau.

Die Stellungnahme wurde von einer Arbeitsgruppe des Ethikrats in den vergangenen Jahren ausgearbeitet. Die Beurteilung von KI müsse „immer kontext-, anwendungs- und personenspezifisch erfolgen“, erklärte das Gremium. So könne das Delegieren von Tätigkeiten an Maschinen „für verschiedene Personengruppen, Akteure und Betroffene ganz unterschiedliche Auswirkungen haben“, erläuterte die Sprecherin der Arbeitsgruppe, Judith Simon. Für den Medizinbereich empfiehlt der Ethikrat unter anderem eine ausreichende Qualitätssicherung bei der Entwicklung und Nutzung von KI-Produkten. Zudem müssten ärztliche Kompetenzverluste vermieden und die Privatsphäre von Patientinnen und Patienten mit



dieser Aufgaben können medizinische Fachkräfte mehr Zeit für die direkte Patientenbetreuung aufwenden.

### Predictive Analytics

Künstliche Intelligenz kann Predictive Analytics verwenden, um Gesundheitsdienstleistungen besser zu planen und vorherzusagen, welche Ressourcen benötigt werden. Zum Beispiel können Krankenhäuser mithilfe von Datenanalysen vorausschauend planen, wie viele Betten und Mitarbeiter für bestimmte Zeiträume erforderlich sind. Dies führt zu einer effizienteren Ressourcennutzung.

### Früherkennung und Prävention

KI kann bei der Früherkennung von Gesundheitsproblemen und der Prävention von Krankheiten eine wichtige Rolle spielen. Durch die Analyse von Patientendaten können KI-Systeme Muster erkennen, die auf das Risiko bestimmter Erkrankungen hinweisen. Dies ermöglicht es, präventive Maßnahmen frühzeitig zu ergreifen, um schwerwiegendere Probleme zu verhindern.

### Telemedizin

Telemedizinische Anwendungen, die auf KI basieren, ermöglichen die Fernüberwachung von Patienten und die Bereitstellung von Fernberatung. Dies reduziert die Notwendigkeit physischer Arztbesuche und ermöglicht eine kontinuierliche Betreuung von Patienten, insbesondere in entlegenen Gebieten.

### Optimierung von Workflows

Durch die Integration von KI in klinische Abläufe können Ärzte und Pflegepersonal schneller auf wichtige Informationen zugreifen und Entscheidungen treffen. Dies führt zu einer Reduzierung von Wartezeiten, einer effizienteren Nutzung von Ressourcen und letztendlich zu einer besseren Patientenversorgung.

### Forschung und Entwicklung

KI beschleunigt auch den Forschungs- und Entwicklungsprozess in der Medizin. Durch die automatisierte Analyse großer Datensätze können Forscher schneller

neue Erkenntnisse gewinnen und Fortschritte in der Medikamentenentwicklung erzielen.

## 4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

KI kann Forschern helfen, medizinische Daten zu analysieren und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Dies beschleunigt die Entwicklung neuer Medikamente und Therapien.

### Die ethischen Herausforderungen

Trotz dieser vielversprechenden Möglichkeiten stehen dem Einsatz von KI in der Gesundheitsversorgung einige ethische Herausforderungen gegenüber:

#### Datenschutz und Vertraulichkeit

KI-Systeme benötigen Zugang zu umfangreichen medizinischen Daten, um effektiv zu arbeiten. Dies stellt jedoch ein erhebliches Datenschutzrisiko dar. Es ist entscheidend, sicherzustellen, dass Patientendaten sicher und vertraulich behandelt werden.

#### Bias und Diskriminierung

KI-Systeme können Vorurteile in den Trainingsdaten aufnehmen und diese Vorurteile in ihren Entscheidungen replizieren. Dies kann zu Ungerechtigkeiten und Diskriminierung in der Gesundheitsversorgung führen.

#### Transparenz und Erklärbarkeit

KI-Systeme sind oft komplex und schwer verständlich. Ärzte und Patienten müssen in der Lage sein, die Entscheidungen dieser Systeme nachzuvollziehen und zu erklären.

#### Haftung und Verantwortung

Wenn ein KI-System einen Fehler macht oder eine falsche Diagnose stellt, wer ist dann verantwortlich? Die Klärung der Haftungsfragen ist eine komplexe Aufgabe.

#### Patientenautonomie

Es ist wichtig, sicherzustellen, dass KI die Autonomie der Patienten respektiert. Patienten sollten in medizinische Entscheidungen einbezogen werden und die Mög-

lichkeit haben, die Empfehlungen von KI-Systemen zu hinterfragen.

#### Eine ausgewogene Lösung

Die Herausforderung besteht darin, die Vorteile von KI in der Gesundheitsversorgung zu nutzen, ohne die ethischen Prinzipien zu vernachlässigen. Hier sind einige Schritte, die unternommen werden können, um diese Balance zu erreichen:

#### Datenschutz und Sicherheit stärken

Es ist unerlässlich, strenge Datenschutzmaßnahmen zu implementieren, um sicherzustellen, dass Patientendaten geschützt sind. Dies umfasst die Anonymisierung von Daten, sichere Speicherung und den Schutz vor unbefugtem Zugriff.

#### Bias und Diskriminierung bekämpfen

Die Entwicklung von KI-Systemen erfordert die Identifizierung und Beseitigung von Vorurteilen in den Trainingsdaten. Es ist wichtig, Fairness und Gerechtigkeit in den Algorithmen sicherzustellen.

#### Transparenz und Erklärbarkeit fördern

KI-Systeme sollten transparent sein, und ihre Entscheidungen sollten erklärbar sein. Dies ermöglicht es Ärzten und Patienten, die Empfehlungen zu verstehen und zu überprüfen.

#### Haftungsfragen klären

Die Gesetzgebung sollte Haftungsfragen im Zusammenhang mit KI-Systemen klären, um klarzustellen, wer im Fall von Fehlern oder falschen Diagnosen verantwortlich ist.

#### Patientenautonomie respektieren

Patienten sollten in medizinische Entscheidungen einbezogen werden, und ihre Präferenzen sollten bei der Anwendung von KI-Systemen berücksichtigt werden. Insgesamt bietet Künstliche Intelligenz in der Gesundheitsversorgung aufregende Möglichkeiten zur Verbesserung der Patientenversorgung. Um diese Möglichkeiten voll auszuschöpfen, ist es jedoch von entscheidender Bedeutung, die ethischen Fragen ernst zu nehmen und Lösungen zu finden, die die Werte

und Prinzipien der medizinischen Ethik respektieren. Die Zusammenarbeit zwischen Ethikern, Wissenschaftlern, Gesetzgebern und medizinischem Fachpersonal wird entscheidend sein, um sicherzustellen, dass KI in der Gesundheitsversorgung zum Wohle aller eingesetzt wird.

## DATENSCHUTZ UND ETHIK

Trotz der Vorteile der personalisierten Medizin und KI gibt es auch hier ethische Überlegungen. Die Verwendung sensibler genetischer Informationen erfordert strengen Datenschutz und eine umfassende Aufklärung der Patienten über die Nutzung ihrer Daten. Die Einwilligung der Patienten und die Anonymisierung der Daten sind entscheidend, um den Datenschutz zu gewährleisten.

Darüber hinaus müssen ethische Fragen im Zusammenhang mit dem Zugang zur personalisierten Medizin und der gerechten Verteilung von Ressourcen berücksichtigt werden. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass personalisierte Behandlungen für alle Patienten zugänglich sind, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status oder ihrer Herkunft.

Insgesamt bietet die Kombination von personalisierter Medizin und KI das Potenzial für eine revolutionäre Verbesserung der Patientenversorgung. Die maßgeschneiderten Behandlungsansätze können dazu beitragen, die Gesundheitsergebnisse zu optimieren und die Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Gleichzeitig müssen jedoch Datenschutz und Ethik in den Vordergrund gestellt werden, um sicherzustellen, dass diese Fortschritte verantwortungsvoll umgesetzt werden. 

» intensiver Datennutzung in der medizinischen Forschung in Einklang gebracht werden.

Der Einsatz von KI in der schulischen Bildung sollte den Empfehlungen zufolge nicht durch technologische Visionen gesteuert werden, sondern sich an grundlegenden Bildungsvorstellungen orientieren. Im Bereich



der öffentlichen Kommunikation und Meinungsbildung empfiehlt der Ethikrat unter anderem Weiterentwicklungen der Regeln für Online-Plattformen hinsichtlich der Auswahl und Moderation von Inhalten sowie weiterentwickelte Regeln zu personalisierter Werbung und zum Datenhandel.

Für den Einsatz von KI in der öffentlichen Verwaltung rät der Ethikrat zu Ansätzen, die vor Diskriminierungen schützen und dem blinden Befolgen maschineller Empfehlungen vorbeugen. Außerdem fordert er, dass Einzelfallbetrachtungen sowie die Einsichts- und Einspruchsrechte von Betroffenen gewährleistet werden. 

PD



ANMERKUNGEN ZUM VORSTEHENDEN BEITRAG

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI): CHANCE UND HERAUSFORDERUNG

Liebe Kartellbrüder,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der vorstehende Artikel ist interessant, und wirkt prima vista fachlich überzeugend - ohne eine wissenschaftliche Kritik vorzunehmen.

Manchem mag aufgefallen sein, dass kein Autor angegeben ist. Wenn es das Redaktionsteam nicht mit eigenen Augen gesehen hätte, hätte es keiner geglaubt: Diesen Text hat ChatGPT erstellt - und zwar innerhalb von fünfzehn Sekunden: erst als kürzere Version von zehntausend, dann im Umfang von vierzehntausend Zeichen. Das Ergebnis ist wohl außerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft sehr gut; dabei hatten wir, das Redaktionsteam und unser KV-Geschäftsführer Damian Kaiser, nicht einmal die neueste ChatGPT-Version genutzt.

Angesichts solcher technischen Möglichkeiten ist man schon sprachlos. Was bedeutet das für die AM? Vor allem: Was bedeutet dies für die Zukunft der Berufe bei Medien? Wie sieht die Zukunft von Journalisten, Layoutern, Graphikern oder Fotografen aus, wenn ihnen die Künstliche Intelligenz (KI) so wirkungsvolle Konkurrenz macht? Damit nicht genug: Welche Perspektiven haben Geisteswissenschaftler, Beschäftigte von Banken, Versicherungen und Verwaltungen? Auch bei einfachen juristischen Sachverhalten wird die KI zumindest die Texte verfassen.

Die Technik steht erst am Anfang und wird immer weiter entwickelt. Dabei sind die weltumspannenden und einflussreichen Tech-Konzerne wie Alphabet (Google), Meta (Facebook) oder Microsoft noch nicht in den Ring der Künstlichen Intelligenz eingestiegen. Sicher ist: KI rollt auf uns zu und wird unser Berufsleben wie unser Zusammenleben gravierend verändern. Was hat ein Mensch mit Mühe ermittelt und dann schriftlich zusammengefasst? Was hat die KI erstellt und gestaltet? Gibt es Unterschiede/Kriterien zur Klärung des Urhebers? Wie kann man feststellen, ob ChatGPT und Co am Werke waren?

Um diese Themen geht es bei den 53. KV-Tagen vom 12. bis 14. Januar 2024 in Fulda. Die Liste der Referenten und Referentinnen ist wie immer hochkarätig besetzt. Das Thema KI – Künstliche Intelligenz (im amerikanischen als AI – Artificial Intelligence bezeichnet) wird uns alle - auch diejenigen, die das Berufsleben verlassen haben - betreffen: Medien aller Art, Verwaltungsentscheidungen und -bescheide oder auch die Betreuung im Pflegefall (entscheidet am Ende die KI über einen Menschen?). Noch entscheidender ist das Thema für unsere Aktiven und jungen Alten Herren, die ihr Berufsleben noch vor sich oder gerade begonnen haben.

KI betrifft uns alle, wir können sie nicht aufhalten oder ihr ausweichen (selbst wenn acht Milliarden Menschen die KI nicht nutzen, wird der Achtmilliardenunde erste sie nutzen, warum auch

immer er es tun wird). Jedoch können wir vielleicht Möglichkeiten entwickeln, die KI mitzugestalten und zu erkennen. Das ist das Thema der nächsten Zukunft.

Ist diese Technik eine künstliche Intelligenz oder nur intelligent künstlich? Sprich: „Denk“ die Maschine, diese Metall- und Kunststoffkiste, in Zusammenhängen und entwickelt sie etwas Neues? Oder ist es nur die Zusammenstellung bereits bekannter Inhalte und Texte in neuer Form durch einen „Blechdeppen“ und im Grunde nichts anderes als ein Plagiat?

In diesem Zusammenhang fallen mir zwei hervorragende Filme ein: zunächst „AI“, ein Science-Fiction-Film, 2001 gedreht von Steven Spielberg. Seht euch diesen Film ungestört und ohne Unterbrechung an!

Und als nächstes empfehle ich „I Robot“, einen Science-Fiction-Film des Regisseurs Alex Proyas aus dem Jahr 2004. Keine Angst vor der Rubrik „Science Fiction“. Diese wissenschaftlichen Gedankenspiele sind bereits oder werden mit Sicherheit Wirklichkeit - und höchstwahrscheinlich noch zu unseren Lebzeiten.

A. P. Gräff



Hier geht es zum Programm und zu weiteren Informationen zu den 53. KV-Tagen, welche vom 12.-14. Januar 2024 in Fulda stattfinden werden:





# GEDANKEN ZU ALLERSEELEN

© Hassen, AdobeStock

**G**ute Nachricht“, „Frohe Botschaft“ ist die Übersetzung des Wortes Evangelium. Dennoch muss nur ein einziger Buchstabe geändert werden - und schon ist dieses Wort in sein Gegenteil verkehrt: Tatsächlich werden viele Ältere gut in Erinnerung haben, dass die christliche Botschaft in früheren Jahrzehnten oft eher als Droh- denn als Frohbotschaft vermittelt wurde und normale Zeitgenossen den Donner im Gewitter so deuteten, dass „der Himmelvater schimpft“! Sicherlich werden sich lehramtliche Verlautbarungen oder theologische Texte diesbezüglich differenzierter geäußert haben, dennoch waren solche Anschauungen gemeinhin sehr lebendig und

machten es nicht leicht, von einem menschenfreundlichen, „lieben“ Gott zu sprechen.

Sicherlich wurde damals auch das Wort von der „Gottes-Furcht“ vielfach missdeutet: nicht Angst und Furcht, sondern Respekt wäre die bessere Übersetzung gewesen.

**Wer Respekt vor seinem Mitmenschen hat, der belügt, benachteiligt oder bestiehlt ihn nicht.**

So leiten sich aus dem ersten der zehn Gebote „Du sollst den Herrn, Deinen Gott lieben“ (= respektieren) alle anderen Gebote ab, bis hin zur Verantwortlichkeit jedes Einzelnen in der Familie, in der Gesellschaft wie in der Politik bis hin zur Sexualität.

Respekt ist der Schlüssel zu einer gelingenden Partnerschaft ebenso wie zu einer funktionierenden Gesellschaft.

Wohin Respektlosigkeit führt, können wir jeden Tag auf der Straße sehen: an den ramponierten Sitzen einer S-Bahn, an verschmierten Hauswänden und Mauern und wohl auch an den vermeintlich so friedlichen Protesten der sogenannten „Letzten Generation“.

In den Jahren nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde vieles in der christlichen Verkündigung und Theologie verworfen, geändert und manches neu gedeutet – auch die Kirche besann sich darauf, das Evangelium tatsächlich auch als Frohbotschaft von der Liebe Christi und dem allerbarmenden, guten und verzeihenden Gott zu verkündigen.

Mittlerweile hat es jedoch den Anschein, als werde diese Frohbotschaft als Wellness-Botschaft interpretiert, frei nach dem Motto: Gott im Himmel liebt uns sowieso! Er liebt uns, so wie wir eben sind und verzeiht alles, denn er ist ja barmherzig und deshalb gibt es auch keinen Grund, das Schlechte und Böse zu meiden und von falschen Wegen umzukehren.

Wer so denkt, droht Gott nicht ernst zu nehmen. Gott aber nimmt den Menschen ernst: Er ist überzeugt davon, dass wir so leben können, wie wir ihm und seiner Botschaft glauben, die Jesus uns überbracht hat. Auch wenn das im Alltag nicht immer leicht ist - wer Gott vertraut, darf sich auch seiner Hilfe sicher sein. Denn nur der Weg des Guten leitet den Menschen dahin, dass er erkennt, wie er wirklich gedacht und gemeint war. Der Mensch, der Böses tut und Wege einschlägt, auf denen er nur seinen eigenen Nutzen sucht und anderen schadet, der verfehlt sein eigenes Wesen - und das kann eine Erkenntnis sein, die schmerzhaft und peinigend sein kann.

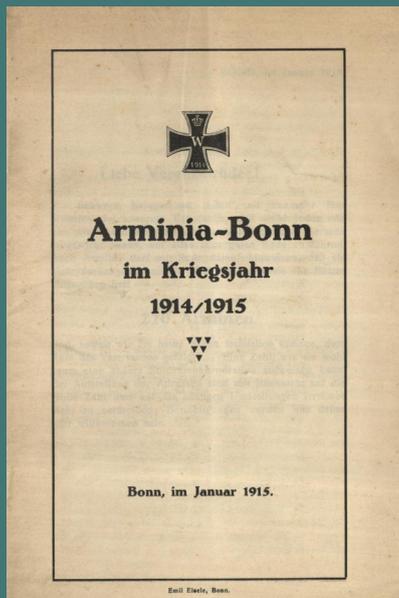
Am Schluss der Begräbnisliturgie sagt der Priester: „Gott vollende nun an Dir, was er in der Taufe begonnen hat!“

In der Zeit dazwischen gibt es für den Gläubenden auch etwas zu tun: Leben im Sinnhorizont des anbrechenden Reiches Gottes zu entfalten - als Chance, Menschsein in einer Schöpfung, die sich dem Guten öffnet, zu verwirklichen.



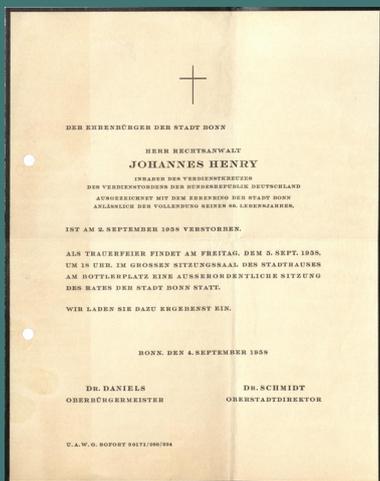
**Kb THOMAS SCHMID (OIt)**

geboren 1959, Studium der Katholischen Kirchenmusik, seit Anfang der 1980er Jahre in der K.St.V. Ottonia zu München. Beruf: Kirchenmusiker und Bestatter (Trauerdienste Schmid)



**MEMENTO MORI:**

Die Broschüre „Arminia im Kriegsjahr 1915“ verzeichnet die Namen der gefallenen Bundesbrüder, das Bild darunter zeigt die Todesanzeige von Kb Johannes Henry, der 1958 verstarb.



**WILHELM MARX**

Unter den Kanzlern der Weimarer Republik erzielte Wilhelm Marx (sitzend, zweiter von links) die längste Amtszeit. Hier eine Gruppenaufnahme mit Bonner Arminen.

ARCHIV DES K.ST.V. ARMINIA NUN BEARBEITET

# 160 JAHRE STUDENTENGESCHICHTE

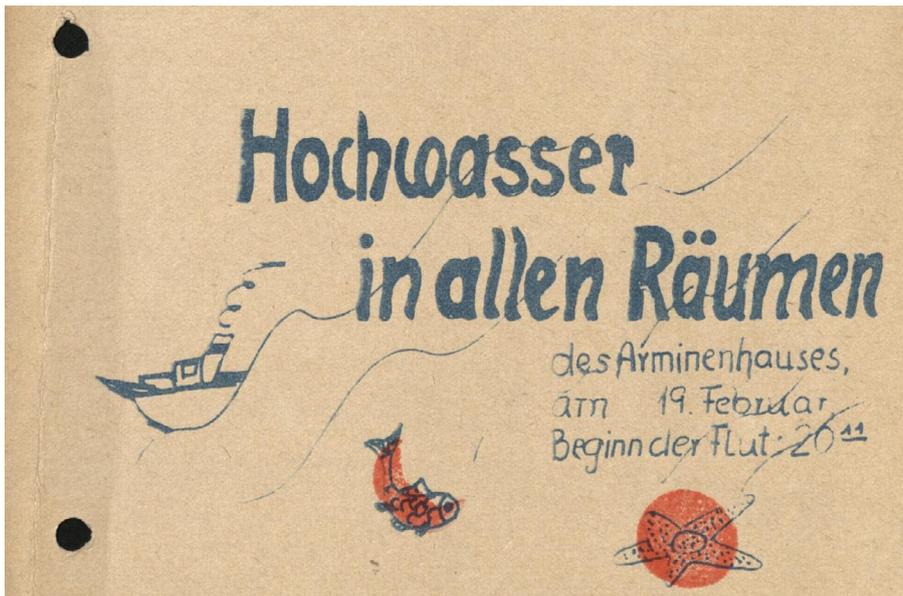
**D**er im Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung (ACDP) unter der Signatur 06-010 verwahrte Bestand des K.St.V Arminia zu Bonn ist erstmals vollständig erschlossen worden. Die Unterlagen aus den Jahren 1865 – 2023 enthalten sowohl Schriftwechsel und Protokolle der Altherrenschaft, Schriftwechsel und Protokolle der Aktivitas, als auch Akten zur Arminienhaus AG bzw. zum Arminienhaus e.V., zahlreiche Mitgliederbücher und Fotoalben, alle Ausgaben der Arminenblätter sowie Bierkrüge, Weinpokale und Couleurkarten.

Durch die Beschlagnahme des beim langjährigen Verbandsgeschäftsführer des KV, Johannes Henry, befindlichen Archivs im Juli 1938 durch die Geheime Staatspolizei sind zahlreiche Unterlagen aus der Frühzeit der Arminia leider verloren gegangen.

Allerdings haben viele Akten, versteckt zwischen den Privat- und Geschäftspapieren Henrys, die NS-Zeit überstanden und sind erhalten geblieben. Nach seinem Tode 1958 wurden diese Unterlagen wieder auf das Arminienhaus zurückgebracht und grob geordnet. Durch einen Aufruf in den Arminenblättern zur Abgabe historischer Dokumente erfuhr das Archiv ab 1966 einen großen Zuwachs. Außerdem werden die Akten der Aktivitas in regelmäßigen Abständen an das Archiv abgegeben.

Zum Bestand gehören zahlreiche Mitgliedsbücher bzw. Mitgliederlisten, die entweder nach Semestern oder alphabetisch geordnet sind. Das älteste Mitgliedsbuch mit handschriftlichen Eintragungen zu allen Mitgliedern seit 1863 stammt von 1892, die jüngste gedruckte Mitgliederliste ist von 2022.





## BONNER FASTELOVEND

Hochwasser im Arminenhaus? Keine Angst: Dies war nur die Einladung zu einer Karnevalsfeier.

Zur Aktivitas stammen die Akten überwiegend aus der Zeit nach 1946. So sind die Protokolle der Convente seit der Wiedergründung 1946 bis 2009 vollständig erhalten. Aus der Vorkriegszeit liegen noch gedruckte Semesterberichte aus den Jahren 1899 bis 1932 vor. Außerdem ist im Bestand der Schriftwechsel der Aktivitas ab 1946 mit AHAH, Referenten und anderen Korporationen zu finden.

Die Unterlagen des Philistervereins stellen den größten Teil des Bestandes dar. Hier sind ebenfalls alle Vorstandsprotokolle ab der Wiedergründung des Vereins 1945 bis 2010 überliefert. Der Schriftwechsel reicht sogar bis vor den 1. Weltkrieg zurück. Die Einladungen und Programme der Stiftungsfeste liegen ab 1892 vor. Insbesondere die runden Stiftungsfeste von 1913, 1963, 1988 und 2013 sind gut dokumentiert.

Der Bau und Unterhalt des Arminenhauses und dessen Sanierung nach dem 2. Weltkrieg spiegelt sich natürlich auch in den Akten wider. Im entsprechenden Gliederungspunkt gibt es dazu zahlreiche Unterlagen; u.a. Baupläne, Grundrisse, Protokolle der Aktionärsversammlungen, Bilanzen, Schriftwechsel mit Behörden

und Banken sowie die Umwandlung der Arminenhaus AG in den Verein Arminenhaus 1952.

Eine wichtige Quelle zur Geschichte der Arminia sind die Arminenblätter, die seit 1921 zweimal jährlich erscheinen. Sie enthalten Semesterberichte, Nachrufe, Mitteilungen von Familienereignissen und Dokumentationen von Stiftungsfesten und Werktagungen. Alle Ausgaben sind im gleichnamigen Kapitel vorhanden.

Unter dem Punkt „Varia“ finden sich u.a. verschiedene Kassenbücher, Liederhefte der Arminia, die Festschrift von Joseph Oppenhoff über den Kartellverband von 1913 sowie die erfolgreiche Klage der Arminia vor dem Kartellgericht gegen die Beschlüsse der Vertreterversammlung 2013. Im Kapitel „Objekte“ wurden die vielen Couleurgegenstände aufgelistet, die sich im Archiv befinden, u.a. Gästebücher (von 1947 bis heute), Fotos und Fotoalben (ab 1864), Bierkrüge und Weingläser (von 1871 bis 2023) sowie Schallplatten. Die Fotosammlung besteht aus den üblichen Gruppenaufnahmen der Aktivitas, Porträtaufnahmen berühmter Arminen (Johannes Horion, Johannes Henry, Paul Franken, Benedikt Schmittmann) sowie Fotos

von Festen und Veranstaltungen (Stiftungsfeste, Karnevalsfeiern, Vorträge) und dem Arminenhaus.

Außerdem enthält der Bestand nicht nur Unterlagen zur Arminia, sondern auch Schriftwechsel mit der Universität Bonn, dem Kartellverband, den Tochterverbindungen Frisia und Westmark sowie den Ortszirkeln „Alter Zoll“ und „Kurfürst“. Außerdem lassen sich in dem Bestand immer wieder Hinweise auf bekannte Arminen wie Johannes Henry, Joseph Oppenhoff, Konrad Adenauer, Walther Hensel, Benedikt Schmittmann und Konrad Reppen finden.

Das Arminenarchiv, das schon in der Vergangenheit für Festschriften, Aufsätze und Magisterarbeiten genutzt wurde und im Rahmen der Benutzungsordnung des ACDP jederzeit eingesehen werden kann, wartet nun darauf, seine Geheimnisse preiszugeben.

Anfragen bitte an: Dr. Andreas Grau,  
Archiv für Christlich-Demokratische Politik  
der Konrad-Adenauer-Stiftung  
Tel: 02241/2462270  
Mail: andreas.grau@kas.de  
Dr. Andreas Grau (Arm)



## INFORMATIONEN AUS DEM KV-SEKRETARIAT

Die nachstehenden Angaben beruhen auf den Auswertungen der im KV-Sekretariat eingegangenen Semestermeldebögen zum Sommersemester 2023. Sollte ein Name hier nicht aufgeführt sein, bitte an den Scriptor wenden. Von 25 Korporationen wurden keine Meldebögen eingereicht!

© WavebreakMediaMicro; Fotolia



# HERZLICH WILLKOMMEN IM KV

## NEUE AKTIVE ZUM SOMMERSEMESTER 2023

### **Agilolfia, Regensburg**

Elias Pelz

Nico Seiler  
Mario Kratz  
Johannes Mager

### **Markomania, Münster**

Tizian Janzen  
Alexander Reuss

### **Alemannia, München**

Martin Brenninger  
Benedikt Lückenhaus  
Niklas Kaufmann

### **Glückauf-Salia, Clausthal**

Nils Farnik  
Lorenz Bertram  
Till Ketschau

### **Moenania-Starkenburg, Darmstadt**

Noa Nassiri  
Konrad Rybka

### **Askania-Burgundia, Berlin**

Maximilian Berek

### **Grotenburg-Lusatia, Aachen**

Lukas Fischer

### **Nibelung, Köln**

Hannes Scharer

### **Carolingia, Aachen**

Enkhnyam Battulga

### **Ludovicia, Augsburg**

Simon Alexander Rudenko  
Vincent Schulze-Oechtering

### **Neuenfels, Freiburg**

Niklas Tschiersch

### **Cimbria, Münster**

Lars Hauschildt

### **Mainfranken, Bamberg**

Veit Cörlin

### **Normannia-Greifswald, Mainz**

Leon Wambold  
Jonas Här  
Jonathan Gemmer  
Peter Weis

### **Erwinia, München**

Josef Harrer  
Andrés Felipe Nino

**Ostmark-Beuthen, Paderborn**

Moritz Soestmann

**Rheno-Frankonia, Würzburg**

Arun Joseph Vellaringatt

Linus Hüser  
Nikolaos Chaloudis

**Palatia, Heidelberg**

Aidan Curtis  
Dennis Bausch  
Leo Wippel

**Rhenania, Innsbruck**

Mirco Fallert

**Unitas-Breslau, Köln**

Noah Ritter

**Rechberg, Tübingen**

Ivo Sautter  
Luca Koch  
Julius Enderwitz

**Rheno-Merovingia, Bochum**

Eric Hugo  
Mario Dzambo  
Bastian Linßen

**Urbano, Rom**

Tim Frieß

**Rheno-Borussia, Bonn**

Lars Achten  
Jakob Cormann  
Jan-Niclas Sablewski

**Rheno-Nicaria, Stuttgart**

Simon Hermann

**Winfridia, Köln**

Tim Kreutz  
Kim Martin Felix Schlecker

**Rheno-Nicaria, Stuttgart**

Simon Hermann

**Walhalla, Würzburg**

Tim Frieß

**Semnonia-Berlin, Osnabrück**

**Wiking, Aachen**

Felix Bergedieck

# DER KV BEGRÜSST SEINE NEUPHILISTER

HERZLICH WILLKOMMEN IM PHILISTERLAND

**Alamannia, Tübingen**

Daniel Schöffel  
Tim Rauland

Moritz Högg

**Cimbria, Münster**

Johannes Löchner

Andreas Neuer  
Daniel Kwiedor  
Manuel Rieger  
Philipp Maier  
Simon Maximilian Josef Endraß

**Albertia, München**

Robert Seiler  
Markus Hergesell

**Cheruscia, Braunschweig**

Julian Raschig

**Frankonia-Straßburg, Frankfurt**

Simon Franz Maximilian Traxler  
Xaver Huber

**Alemannia, München**

Christoph Aicher  
Maximilian Bundscherer  
Nils Rittmeier  
Sebastian Nagl  
Sören Wacker

**Eckart, Mannheim**

Fabian Sass  
Lukas Bachmann  
Noel Mausehund  
Philipp Schirm

**Germania, Münster**

Christian Ortiz Aldana  
Jonas Delgmann  
Lars-Henning Offers  
Peter Lenzen

**Abraxas-Rheinpreußen, Dresden**

**Erwinia, München**

Alexander Mayer

>>

**Ludovicia, Augsburg**

Jan Jakob Jasinski

**Mainfranken, Bamberg**

Felix Brunnhuber  
Jakob Ernesti  
Lorenz Hegeler  
Paul Heide

**Moenania-Starken-  
burg, Darmstadt**

Oliver Peiler  
Valentin Rassmann  
Joschka Gutensohn

**Nibelung, Köln**

Jonas Bettermann

**Neuenfels, Freiburg**

Cengiz Yurtseven  
Dennis Kostak  
Dominik Dolch  
Milan Bleyer

**Normannia-Greifswald,  
Mainz**

Florian Rausch  
Thomas Kettel

**Ostmark-Beuthen,  
Paderborn**

Jens Peter Fischer  
Simon Paege  
Waldemar Hendel

**Ottonia, München**

Maximilian Hake  
Rene Weber

**Rhenania, Erlangen**

Marvin Schobert

**Rheinpfalz, Köln**

Christian Platz  
David Steppan  
Patrick Stumpe

**Rheno-Frankonia,  
Würzburg**

Daniel Wüllner  
David Kleiner  
Florian Bug  
Jonas Buch  
Maximilian Göbel  
Michael Ritz

**Rheno-Merovingia,  
Bochum**

Johannes Rolf

**Walhalla, Würzburg**

Benjamin Neubauer  
Frederik Wohlfahrt  
Tobias Tumbrink  
Viktor Dzwiza

**Zollern-Breslau, Karlsruhe**

Daniel Kommerell

# AKTUELLE ZIMMER



**K.St.V. FRANKONIA-STRASSBURG**

Zimmer frei!

K.S.t.V. Frankonia-Straßburg bietet zum kommenden Semester Zimmer in Frankfurt an. Zentrale Lage in Bockenheim, viele Fakultäten sind sehr gut erreichbar, innenstadtnah.

**KONTAKT:** [info@frankonia-strassburg.de](mailto:info@frankonia-strassburg.de)

**K.St.V. GERMANIA-HOHENTWIEL**

Zimmer frei!

K.St.V. Germania-Hohentwiel Freiburg bietet zum Wintersemester Zimmer an.

Unser Haus ist zentral gelegen und nur wenige Schritte von der Uni entfernt. Konventsraum, Barraum, WLAN etc. vorhanden.

**KONTAKT:**

[senior@germania-hohentwiel.de](mailto:senior@germania-hohentwiel.de)



# INTERVIEW: ARMENISCHER EXODUS AUS BERGKARABACH

CHRISTEN AUF DER FLUCHT: „DIE ARMENISCHE GEMEINSCHAFT IN BERGKARABACH WIRD AUFHÖREN ZU EXISTIEREN“

Handstreichartig, mit massivem Artillerie- und Raketenbeschuss der Region Bergkarabach, haben aserbaidtschanische Truppen Ende September diesen international nicht anerkannten Staat im Kaukasus erobert, der sich selbst Republik Artsach nannte und mehrheitlich von christlichen Armeniern bewohnt wurde. Zweihundert Menschen sollen dabei das Leben verloren haben. Zur Vorbereitung der Offensive hatte das muslimische Aserbaidschan wochenlang Truppen und militärische Ausrüstung an den Grenzen zu Bergkarabach zusammengezogen. Mehr als hunderttausend Menschen der armenischen Volksgruppe machten sich auf die Flucht.

Der aserbaidtschanische Diktator Ilham Alijew verkündete nach dem Angriff den Sieg über die seiner Sicht nach armenischen Separatisten, also die armenischen Verteidiger der Republik Artsach. Gespräche zwischen aserbaidtschanischen Regierungsvertretern und besiegten Bergkarabach-Armeniern zur Zukunft der Region wurden nach wenigen Stunden abgebrochen. An dem ungleichen Format nahm auch ein Abgesandter der in der Region stationierten russischen Truppen teil. Die dreitausend Soldaten der russischen Friedenstruppen sicherten die danach einsetzenden Evakuierungen von Bergkarabach-Armeniern notdürftig ab. Ob die geflüchteten Armenier je wieder in ihre Heimat zurückkommen können, ist unklar.

Joel Veldkamp, Armenien-Experte der Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International (CSI) äußert sich im Interview mit Dr. Sebastian Sigler und Christian Rudolf pessimistisch, was die Zukunft der armenischen Volksgruppe in der Region angeht. CSI warnt mit anderen Menschenrechtsorganisationen seit langem vor einem Völkermord an den armenischen Christen in Bergkarabach.

**RUND NEUN MONATE BLOCKIERTE ASERBAIDSCHAN DIE ARMENISCHE ENKLAVE BERGKARABACH - UND LÖSTE DADURCH EINE HUMANITÄRE KATASTROPHE AUS. WAR DIESE ENTWICKLUNG ABSEHBAR?**

Diese Entwicklung war absolut vorhersehbar – und sie wurde vorhergesehen. Der aserbaidtschanische Diktator Ilham Alijew hat wiederholt damit gedroht, Bergkarabach gewaltsam zu erobern.

Und er hat große Anstrengungen unternommen, um die Armenier in den Augen seines eigenen Volkes zu entmenslichen und das Kriegsfieber in seiner Bevölkerung zu schüren. Dieser Angriff war die völlig vorhersehbare nächste Phase des aserbaidtschanischen Krieges gegen die Karabach-Armenier.

**WIE STEHEN DIE USA, DIE ÜBRIGEN MITGLIEDER DES UN-SICHERHEITSRATES UND DIE EU ZUM ANGRIFFS-**

**>>**



## ZUR PERSON

Joel Veldkamp ist Leiter der internationalen Kommunikation bei Christian Solidarity International. Er hat einen Dokortitel in Geschichte des Geneva Graduate Institute, einen MA in Nahoststudien der University of Chicago und einen BA der Dordt University. Seine Forschung und Arbeit mit CSI führten ihn in fünfzehn verschiedene Länder im Nahen Osten und Nordafrika. Er lebt in Zürich.



## BERGKARABACH

Seit Aserbaidschan die gesamte Region Bergkarabach militärisch unter seine Kontrolle gebracht und die international nicht anerkannte Republik Bergkarabach ihre Auflösung bekannt gegeben hat, gibt es eine Massenflicht der armenischen Bevölkerung aus der Region.

### KRIEG ASERBAIDSCHANS GEGEN BERGKARABACH?

Sie alle haben Erklärungen der „Besorgnis“ abgegeben und Aserbaidschan „aufgefordert“, seine Aggression zu beenden. Indem sie so schwach reagieren, signalisieren sie ihre stillschweigende Zustimmung zu diesem Krieg. Sie hoffen auf eine schnelle Lösung des Karabach-Konflikts, damit Armenien seine Beziehungen zu Aserbaidschan und der Türkei normalisieren kann und die gesamte Region in den Schoß des Westens aufgenommen wird.

### IST DAS PLAUSIBEL? DASS DIE REPUBLIK ARMENIEN IHRE BEZIEHUNGEN ZU ASERBAIDSCHAN UND IHREM HELFER TÜRKEI „NORMALISIEREN“ WIRD, SCHEINT UNWAHRSCHEINLICH, NACHDEM BAKU MÖGLICHERWEISE ALLE KARABACH-ARMENIER VERTRIEBEN ODER MASSAKRIERT HABEN WIRD.

Es mag unwahrscheinlich erscheinen, aber dies ist eindeutig das Ziel des Westens. Auf Druck der USA hat der armenische Premierminister Bergkarabach als Teil Aserbaidschans anerkannt und erklärt, er wolle die Beziehungen zu Aserbaidschan und der Türkei normalisieren. Er hat sich bemüht, sich nicht in die Kämpfe einzumischen. Es kann sein, dass dieser Premier durch die Empörung der Bevölkerung gestürzt wird, aber der

Westen rechnet eindeutig damit, dass er bleibt und diese Mission erfüllt.

### IM UN-SICHERHEITSRAT SIND RUSSLAND UND CHINA VERTRETEN, DIE NICHT DAMIT EINVERSTANDEN SEIN WERDEN, „DIE GESAMTE REGION IN DEN SCHOSS DES WESTENS“ AUFZUNEHMEN. WAS WÜNSCHEN DIE STAATEN ARMENIEN UND ASERBAIDSCHAN SELBST?

Russland und China werden mit Sicherheit nicht akzeptieren, dass die Region in den Schoß des Westens aufgenommen wird. Aber der Westen versucht es trotzdem. Dieser Krieg ist eines der Symptome dieses Kampfes.

### „WELCHES DER STÄNDIGEN RATSMITGLIEDER WIRD RISKIEREN, ASERBAIDSCHAN ZU VERÄRGERN, UM DIE ARMENIER ZU SCHÜTZEN?“

Der unglückliche Unterschied für die Armenier von Bergkarabach ist, dass sowohl Russland als auch der Westen versuchen, Aserbaidschan auf ihrer Seite zu halten, und kein großes Interesse an der Sicherheit der Armenier haben. Armenien will überleben. Aserbaidschan will der regionale Hegemon sein. Beide versuchen, den Westen und Russland gegeneinander auszuspielen, um zu errei-

chen, was sie wollen. Aserbaidschan ist dabei erfolgreich, Armenien nicht.

### NOCH VOR KURZEM WAR EIN CSI-TEAM VOR ORT UND BERICHTETE VON ASERBAIDSCHANISCHEN TRUPPEN AUF ARMENISCHEM STAATSGEBIET. WIE WAHRSCHEINLICH IST EINE AUSWEITUNG DES KONFLIKTS ÜBER DIE UMKÄMPFTE REGION BERGKARABACH HINAUS?

Das ist sehr wahrscheinlich. Derzeit versucht der armenische Premierminister Nikol Paschinjan verzweifelt, die Republik Armenien und seine Regierung von den aktuellen Kämpfen zu distanzieren. Aserbaidschan behauptet jedoch, dass sie daran beteiligt sind und gibt fälschlicherweise vor, dass die armenischen Streitkräfte immer noch in Bergkarabach präsent seien. Seit Jahren bereitet die aserbaidschanische Regierung ihre Bevölkerung psychologisch auf einen Krieg zur Eroberung eines Großteils oder des gesamten armenischen Staatsgebiets vor, das sie als „West-Aserbaidschan“ bezeichnet. Es ist gut möglich, dass sie die derzeitigen Kämpfe als Vorwand für einen Einmarsch in Armenien nutzen. Wenn nicht in dieser Runde der Kämpfe, dann vielleicht bald in der Zukunft.

### DAS ASERBAIDSCHANISCHE MILITÄR VERLAUTBARTE, MIT HOCHPRÄZISIONSWAFFEN NUR „LEGITI-

## ME“ MILITÄRISCHE STRUKTUREN ANZUGREIFEN. TATSÄCHLICH KURSIEREN ABER ZAHLREICHE VIDEOS, DIE ZERSTÖRTE ZIVILE ZIELE UND ZIVILE OPFER ZEIGEN. WISSEN SIE MEHR?

Bei der Eroberung Bergkarabachs wurde ein Krankenwagen, der die Leichen der bei dem Angriff getöteten Menschen zur Leichenhalle brachte, von aserbaidischen Streitkräften bombardiert. Aserbaidisch hat auch das Stromnetz für die gesamte Region angegriffen und zerstört. Es gibt neue, unbestätigte Berichte über die massenhafte Geiselnahme armenischer Zivilisten. Bei jedem der Angriffe auf Armenier in den Jahren 2016, 2020 und 2022 nahmen aserbaidische Streitkräfte Zivilisten und Soldaten als Geiseln, folterten und exekutierten sie anschließend. Das Gleiche ist auch dieses Mal zu erwarten. Es sei darauf hingewiesen, dass fast alle arbeitsfähigen armenischen Männer in Bergkarabach in den Verteidigungskräften von Arzach gedient haben. Aserbaidisch betrachtet sie alle als „Terroristen“; und wir sollten nicht überrascht sein, wenn Aserbaidisch viele von ihnen inhaftiert oder hinrichtet.

## DIE BLOCKADE HAT ZU EINER SCHWEREN MEDIZINISCHEN UND VERSORGUNGSKRISE IN BERGKARABACH GEFÜHRT. WIE HAT SICH DURCH DEN ANGRIFF DIE SITUATION DER MENSCHEN VERÄNDERT?

Der Angriff hat unermessliches menschliches Leid verursacht, dessen Ausmaß wir noch lange nicht kennen werden.

## WELCHE TEILE BERGKARABACHS SIND VON DEN ANGRIFFEN BESONDERS BETROFFEN?

Die gesamte Region wurde angegriffen, und selbst wenn nach der Einnahme der Region ein Waffenstillstand verkündet wurde, der vorsieht, dass die Verteidigungskräfte von Bergkarabach ihre Waffen abgeben und sich auflösen müssen, gaben mehrere armenische Gruppen bekannt, bis zum Tod weiterkämpfen zu wollen. Die aserbaidischen Streitkräfte dürften also jeden anhaltenden Widerstand als Rechtfertigung für Massaker und andere Kriegsverbrechen nutzen.

## WAS, DENKEN SIE, PASSIERT MIT DEN KARABACH-ARMENIERN UND

## IHRER JAHRTAUSENDE ALTEN CHRISTLICHEN KULTUR, WENN SICH ASERBAIDSCHAN DIE INTERNATIONAL NICHT ANERKANNTE REPUBLIK ARZACH EINVERLEIBT?

Die armenische Gemeinschaft in Bergkarabach wird ganz aufhören zu existieren. Die Armenier können nicht sicher unter der Herrschaft einer Diktatur leben, die ihre nationale Identität auf einen ewigen Krieg gegen Armenien aufgebaut hat. Wenn ihnen die Ausreise gestattet wird, werden viele Armenier nach Armenien zurückkehren; andere werden zurückbleiben und weiterkämpfen, höchstwahrscheinlich auf Kosten ihres eigenen Lebens. Das armenisch-christliche Erbe von Bergkarabach wird systematisch zerstört oder als „eigentlich“ aserbaidisch deklariert. In diesem Fall ist damit zu rechnen, dass Denkmäler verunstaltet werden, um armenische Schriftzeichen und andere Beweise für ihre wahre Herkunft zu entfernen.



## FÖRDERMÖGLICHKEITEN IM KV FÜR AKTIVE

Im KV können grundsätzlich auf Antrag gefördert werden:

- Seminare von Aktiven für Aktive
- Veranstaltungen von Aktiven mit kulturellem Programm
- Reaktivierungen von Aktivitates

Hierfür gibt es zur Vereinfachung eine zen-

trale E-Mail-Adresse, an die vor der Veranstaltung eine formlose Anfrage aus dem KV gestellt werden kann. Bitte meldet Euch möglichst frühzeitig, damit die jeweils unterschiedlichen formalen Fragen vorab geklärt werden können. Nur so lassen sich Versäumnisse und Missverständ-



nisse vermeiden, die zu Verstimmungen und u.U. zur zwingenden (!) Ablehnung von Förderungen führen können!

[foerderantrag@kartellverband.de](mailto:foerderantrag@kartellverband.de)

## ZUR ERINNERUNG...

# ABSCHIED VON Kb DR. h.c. LOTHAR BRAUN (\*04.01.1940 - † 07.10. 2023)

## UM DEN KV UND DIE MAINFRANKEN HAT ER SICH VERDIENT GEMACHT



Man kann sich den Bamberger KV nur schwerlich ohne Lothar Braun vorstellen. Kaum jemand prägte die Mainfranken, den Ortszirkel und unsere Gemeinschaft derart und machte sich zudem um den KV so sehr verdient.

Lothar wurde 1940 in Leipzig geboren. Die Familie siedelte nach dem Krieg nach Bamberg über. 1959 begann er sein Studium der Rechtswissenschaften, Geschichte und Kunstgeschichte in Erlangen und München. Die Verbundenheit zu der Domstadt zeigte er darin, dass er noch im selben Jahr Mitglied der K.St.V. Mainfranken wurde und im darauffolgenden Sommersemester das Amt des Seniors übernahm. 1961 wurde er bereits mit der goldenen Ehrennadel der Mainfranken geehrt. Sich für die Mainfranken und den KV zu engagieren, war ihm Lebensaufgabe und Herzensangelegenheit. Er begründete unsere Vereinszeitschrift, die Mainfrankenblätter, die noch heute

halbjährlich erscheinen. Neben einigen Jahren als Schriftführer des Philisteriums leitete er 25 Jahre lang, bis 2003, den Ortszirkel Domreiter, dessen Ehrenvorsitzender er schließlich wurde. Noch im hohen Alter unterstützte er den Studienförderverein, den Besitzer des Mainfrankenhauses, im Vorstand. So verwundert es nicht, dass Lothar 1980 Ehrenphilister Mainfrankens wurde. Solange es ihm möglich war, nahm er an nahezu jeder Veranstaltung teil und unterstützte die Verbindung bis zuletzt, wo er konnte.

Obwohl er als Jurist Karriere machte, zuletzt als Richter am Oberlandesgericht Bamberg, galt seine Passion der Erforschung der Universitäts-, Korporations- und Lokalgeschichte. Es gibt wohl keine Ausgabe der Mainfrankenblätter, die nicht einen seiner Artikel beinhaltet. Er gab aber auch mehrere beachtliche Festschriften u.a. für Mainfranken, Rhenania Erlangen und Saxonia München heraus und schrieb Beiträge unter anderem für das KV-Lexikon und die Reihe Verbum Peto des Verbandes alter KVer. Neben seinem Beruf brachte es Lothar zu einer beeindruckenden Publikationsleistung.

Er zeichnete sich außerdem durch einen enormen Wissensschatz aus und war dafür bekannt, seine Kenntnisse gerne zu teilen. Als Archivar des Bamberger KV war er auch das Gedächtnis unserer Korporation und kannte zahlreiche Bundes- und Kartellbrüder. Sein Einsatz galt bis zuletzt dem Aufbau und der Pflege des Archivs des Bamberger KV.

Neben seinem Engagement für die Mainfranken brachte sich Lothar ebenso in anderen Vereinen und Organisationen ein; vor allem dem Historischen Verein Bamberg. Dort versah er mehrere Ämter im Ausschuss und Vorstand. Seine Bemühungen um die Erforschung insbesondere der Regionalgeschichte wurden daher unter anderem mit der Aventinus-Medaille des Verbands bayerischer Geschichtsvereine, als auch mit der Ehrendoktorwürde der Fakultät Geschichts- und Geowissenschaften der Universität Bamberg geehrt.

Als überzeugter KVer war Lothar Braun neben Mainfranken auch Mitglied bei Saxonia München und wurde 1992 als Ehrenphilister bei Rhenania Erlangen aufgenommen. Seine Berufserfahrung brachte er im Kartellgericht ein, dessen stellvertretender Vorsitzender er 1987 wurde und welches er 1989-1995 als erster Vorsitzender leitete. Mit seinem Engagement für die Erforschung der Geschichte der Korporationen und seinen aufwändigen Recherchen zu Persönlichkeiten des KV war er seit 1989 für die Historische Kommission des KV tätig.

Am 07. Oktober 2023 verstarb Lothar im Alter von 83 Jahren. Aufgrund seines selbstlosen Einsatzes um unsere Korporation und den gesamten Kartellverband werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jakob Ernesti (Ma, Urb) & Thomas Konietzka (Ma)



## SOZIALEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN

LEITER DES KATHOLISCHEN  
BÜROS BAYERN ORDNET  
LANDTAGSWAHL EIN

Als Leiter des Katholischen Büros Bayern hat Kb Dr. Matthias Belafi (Arm, Ale) zum Ausgang der bayerischen Landtagswahl Stellung genommen. Die hohe Wahlbeteiligung mit fast 75 Prozent sei ein großer Erfolg, sagte Belafi gegenüber dem Kölner Domradio. Doch wo viel Licht sei, sei angesichts der Erfolge der rechtspopulistischen AfD auch Schatten: Viele von denen, die bislang nicht gewählt hätten, fühlten sich gerade von dieser Partei angezogen. „Trotzdem würde ich sagen, dass eine steigende Wahlbeteiligung, eine steigende demokratische Beteiligung auch ein Wert für sich ist. Das ist also eine gute Entwicklung.“

Die langdauernden Debatten in den letzten Monaten hätten gezeigt, dass den demokratischen Parteien offensichtlich ein wirkungsvolles Rezept gegen rechtspopulistische Positionen fehle, meinte Belafi: „Die einen sagen, wer die Themen der Rechtspopulisten anspricht, der macht sie auch groß. Die anderen sagen, man darf bestimmte Themenfelder nicht den Rechtspopulisten überlassen.“

Vermutlich liege die Wahrheit irgendwo in der Mitte.

Migrations- und Asylpolitik, Klimaschutz und Bewahrung der Schöp-

>>

# DIENST- ÄLTESTER LANDRAT IN HESSEN



© Stefan Krug, lizenziert unter CC-BY-SA 4.0 Deed

## Kb BERND WOIDE (Wf) MIT HOHER MEHRHEIT BESTÄTIGT

Mit 62,88 Prozent, also fast zwei Dritteln aller Stimmen, ist Kb Bernd Woide (Wf) bei den Wahlen in Hessen Anfang Oktober als Landrat von Fulda wiedergewählt und damit zum vierten Mal in seinem Amt bestätigt worden. Die Wahlbeteiligung lag bei mehr als sechzig Prozent. Die laufende Amtszeit endet am 4. Februar 2024, die neue beginnt am Folgetag und dauert sechs Jahre. Bei der Landratswahl im September 2017 hatte Kb Bernd Woide 65,1 Prozent erzielt, 2011 und 2005 wurde er mit jeweils mehr als siebenzig Prozent ins Amt gewählt. „Über sechzig Prozent - das ist ein sehr angemessenes Resultat, das mich sehr freut“, sagte der Christdemokrat nach der Wahl gegenüber dem Hessischen Rundfunk. „Es ist auch ein gutes Ergebnis angesichts von diesmal vier Mitbewerbern - sonst wären es zwei. Ich sehe es auch als großen Vertrauensbeweis. Denn als Landrat konnte ich während der Krisen mit Corona und Flüchtlingen ja nicht nur Wohltaten verteilen.“

Auch der Bischof von Fulda, Dr. Michael Gerber, gratulierte Bernd Woide in einem

persönlichen Brief zu seiner Wiederwahl. Dabei hob der Bischof besonders den gemeinsamen Einsatz für ein demokratisch-solidarisches Zusammenleben in Freiheit und Rechtsstaatlichkeit hervor.

Kb Bernd Woide, Jahrgang 1962, studierte nach einer Berufsausbildung zum Verwaltungsangestellten und einer Ausbildung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen. Dort wurde er beim K.St.V. Winfridia aktiv. 1999 wurde er Bürgermeister der Stadt Fulda, von 2003 bis 2006 war er stellvertretender Landrat des Kreises Fulda, dann rückte er an die Spitze der Verwaltung mit mehr als 1300 Mitarbeitern. Mit einer Amtszeit von inzwischen sieben Jahren ist Kb Bernd Woide der dienstälteste Landrat Hessens. Von einem Langzeit-Rekord ist allerdings Bernd Woide noch weit entfernt. Sein Vorgänger Fritz Kramer (CDU) war 33 Jahre Landrat von Fulda. Kramer hatte dieses Amt von 1973 an: Im Februar 2006 schied er mit dem Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze von 68 Jahren als Landrat aus.

R.N.



>> fung seien Themen, in denen die Kirche sich sehr engagiere. Im Wahlkampf war Migration „insofern ein wichtiges Thema, als dass Kommunen momentan überall den Druck signalisieren, unter dem sie stehen, vor allem in den Grenzregionen im Süden und Osten, was Bayern ja auch widerspiegelt. Beim Klimaschutz ist es so, dass es Debatten darüber gab, wie man jetzt gewisse Statistiken interpretieren muss. Ob Bayern besonders viel oder besonders wenig tut. Aber das ist am Ende überlagert worden vom Heizungsthema und von der Frage nach dem Atomausstieg.“

Doch müsse die Kirche ebenso über den fairen Umgang wachen und die Gesellschaft zusammenführen: „Die Kirche“, so Belafi, „muss vor allem auch schauen, dass sie den Laden zusammenhält.“ Insofern sei es Aufgabe der Kirche, „ihre politischen Punkte auch so vorzubringen, dass sie nicht selbst zur gesellschaftlichen Spaltung beiträgt, sondern auch einen Beitrag dazu leistet, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.“



**Kb DR. MATTHIAS BELAFI**  
**(ARM, ALE)**

Quelle: Erzbistum München © Privat - Ralph Sonderrmann

# SPANNENDE WAHL IN WÜRZBURG

## FARBENSCHWESTER INS MAXIMILIANEUM GEWÄHLT

**E**s war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bis zur letzten Minute war der Ausgang ungewiss, am Ende hatte sie die Nase vorn: Als Abgeordnete des Wahlkreises Würzburg-Stadt ist Dr. Andrea Behr, FS der ADV Salia-Würzburg und verheiratet mit Kb Dr. André Trojanski (Wh, Smn, Nm-W), Anfang Oktober bei den bayerischen Landtagswahlen ins Münchner Maximilianeum gewählt worden. Ihren Konkurrenten Patrick Friedl von den Grünen verwies Dr. Andrea Behr mit 33 Prozent der Stimmen ins zweite Glied und nahm ihm für die CSU sein 2018 gewonnenes Direktmandat wieder ab.

Andrea Behr, Tochter des Walhallanen Kb Dr. Richard Behr, lernte ihren Mann Kb André Trojanski während ihres zahnmedizinischen Studiums in Würzburg kennen. (Derzeit ist Kb Dr. Trojanski Philisterse-

nior der KStV Walhalla und stellvertretender Philistersenior der KStV Normannia-Würzburg.) Als 1994 die ADV Salia zu Würzburg ins Leben gerufen wurde, war Andrea Behr eine der sieben Gründungsmitglieder. Inzwischen Hohe Dame der Salia, engagiert sie sich im Arbeitskreis Würzburger Verbindungen. Mehrfach unternahm die Zahnärztin aus Leidenschaft längere Aufenthalte in armen Ländern, um Menschen dort unentgeltlich zahnmedizinisch zu behandeln. Im Würzburger Stadtteil Sanderau leitet die dreifache Mutter gemeinsam mit ihrem Mann eine Zahnpraxis. Von ihrem Großvater, ebenfalls einem Kartellbruder, 1922 gegründet, gilt sie als Würzburgs älteste Zahnarztpraxis. Nun wird die frisch gewählte Abgeordnete im bayerischen Landtag Politikern und Experten auf den Zahn fühlen.

R.N.



Maximilianeum in München-Haidhausen



MdL Dr. Andrea Behr

Foto: Tobias Koch

## ZUR ERINNERUNG...

# ABSCHIED VON Kb FRANZ GRÜNER (\*06.09.1941 - † 02.10.2023)

## BEI DEN MAINFRANKEN FAND ER HEIMAT



Franz ist am 06.09.1941 in Poppendorf in der Fränkischen Schweiz geboren. Zum Studium auf Lehramt mit den Fächern Englisch und Katholische Religionslehre zog es ihn nach Würzburg und Edinburgh. So kam er über die K.St.V. Normannia 1964 zum KV. Als er berufsbedingt nach Bamberg umzog, um Lehrer am Eichendorff-Gymnasium zu werden, zeigte sich seine kartellbrüderliche Haltung, denn nicht lange darauf wurde er 1975 Mitglied im Ortszirkel Domreiter und wenige Jahre später auch B-Philister bei der K.St.V. Mainfranken.

In einem seiner Artikel von 2011 findet man folgende Zeilen, die sehr gut seine Motivation und Verbundenheit wiedergeben: „Ich habe bei den Mainfranken eine echte Heimat gefunden. Wenn man irgendwo angenommen ist, dann gibt man mit der Übernahme von Aufgaben nur das zurück, was man bereits durch die Geborgenheit und Freundschaft erhalten hat.“ Dennoch wollten die Mainfranken ihn für seine Verdienste auszeichnen und verliehen ihm 2011 die goldene Ehrennadel und ernannten ihn 2015 zum Ehrenphilister. Ebenso erhielt er den Ehrenvorsitz des Ortszirkels Domreiter.

Mit Franz Grüner verlieren wir Mainfranken und der Bamberger KV eine große Stütze unserer Gemeinschaft. Franz' freundliche, offene und herzliche Art bereicherte uns alle. Er blieb stets bescheiden, an ihn herangetragene Ehrungen nahm er nur zögernd an. Als er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so häufig zu den Veranstaltungen kommen konnte, blieb er weiterhin interessiert an dem Verbindungsleben und erkundigte sich bei Bundesbrüdern nach dem aktuellen Geschehen bei den Mainfranken. Aus tiefer Verbundenheit zu seiner Verbindung und den Bamberger KV kümmerte er sich rechtzeitig um eine Nachfolgeregelung und übergab 2019 den Vorsitz des Ortszirkels und 2021 die Herausgeberschaft der Mainfrankenblätter. So leitete er erfolgreich einen Generationenwechsel ein und konnte die Aufgaben in guten Händen wissen.

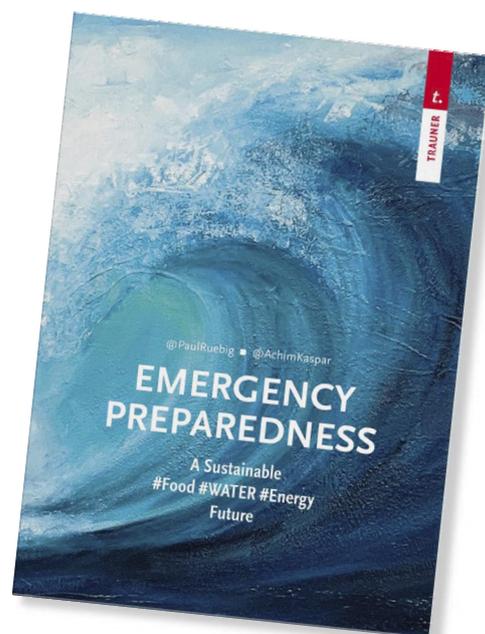
1981 sprang Franz Grüner als Redakteur der Mainfrankenblätter kurzfristig ein und nahm diese Aufgabe doch beeindruckende vierzig Jahre lang wahr. Er schaffte es, die Mainfrankenblätter in der heute gewohnten Regelmäßigkeit erscheinen zu lassen. Gleichzeitig bemühte er sich, aus dem Vereinsblättchen mehr herauszuholen und es durch Artikel und Beiträge interessanter zu machen. Die Leitung des Ortszirkels Domreiter wurde ihm wiederholt angetragen und mit seiner Pensionierung und dem Wegfall der beruflichen Belastung nahm er sie an. Auch in diesem Amt zeigte sich Franz' Bemühen um den Bamberger KV. Er führte die Tradition regelmäßiger Ausflugsfahrten weiter und organisierte sechzehn Jahre lang das Zirkelleben in der Domstadt. Dabei schaffte er eine herzliche, familiäre Atmosphäre, in der sich Alt und Jung wohl und heimisch fühlten, wie auf einem Familientreffen.

Zuletzt verschlechterte sich leider sein gesundheitlicher Zustand, sodass er nicht mehr so regelmäßig zu Veranstaltungen kommen konnte, wie wir es jahrzehntelang von ihm gewohnt waren. Der Kontakt zu den Mainfranken brach allerdings nie ab. Am 02. Oktober 2023 verstarb Franz im Alter von 82 Jahren.

Jakob Ernesti (Ma, Urb) & Thomas Konietzka (Ma)



Paul Rübig, Achim Kaspar (Hrsg.),  
Emergency Preparedness,  
256 Seiten, geb.,  
ISBN 978-3-99151-077-2



# WASSERMANGEL: WAS IST ZU TUN?

## ÜBERLEGUNGEN ZU EINEM WASSERMANAGEMENT- KONZEPT FÜR EINE GESICHERTE ZUKUNFT

**W**asser deckt menschliche Grundbedürfnisse ab, sowohl als Trinkwasser wie auch bei der Energieversorgung. Doch der Bedarf wächst erheblich, schneller sogar als die Weltbevölkerung. Wie könnte angesichts dessen ein zukunfts-sicheres Wassermanagement aussehen? Lösungsansätze liefert das Buch des CVers Paul Rübig, das jetzt im Trauner Verlag erschienen ist. Es trägt den Titel „Emergency Preparedness“.

Mehr als einer Milliarde Menschen weltweit ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser versperrt. Krankheiten und Tod sind die Folge. Dürre durch sich wandelnde Klimabedingungen ist dabei die eine Seite des Problems, die andere – kaum weniger schlimm – ist von den Men-

schen selbst verursacht: Vier Fünftel des Abwassers, so rechnen Paul Rübig und sein Mitherausgeber Achim Kaspar vor, werden unbehandelt in die Umwelt geleitet.

Dieses Buch warnt vor den Folgen, denn die Lücke zwischen dem weltweiten Angebot an frischem Wasser und der Nachfrage wird sich bis 2030 voraussichtlich auf vierzig Prozent der Gesamtmenge belaufen, wenn keine neue Technik eingesetzt wird, wenn – das vor allem! – kein Umdenken stattfindet.

Nicht weniger spannend ist die Frage der erneuerbaren Energien, speziell in Deutschland derzeit ein Thema, das ganz groß im Gespräch ist. Rübig und Kaspar berichten, dass die weltweite Stromer-

zeugung im Jahr 2020, die etwa 26.800 TWh betrug, nur zu etwa 28 Prozent aus regenerativen Ressourcen erzeugt wurde. Und nicht etwa Wind oder Sonne waren hier die Hauptquellen, nein, der größte Teil – 58 Prozent – der weltweiten Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen entfiel auf Wasserkraft, es waren exakt 4.347 TWh. Das wirft ein Schlaglicht auf die Größe der Aufgaben, die bei der erneuerbaren Energie auf die Menschheit warten.

Der Österreicher Rübig vertrat die ÖVP im EU-Parlament, er war Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses sowie des Verwaltungsrats des Europäischen Instituts für Technologie. Er gehört der Frankonia Linz, der Argenterata Strassburg und der Rivalpina

Alpbach im CV an, doch hier schreibt er natürlich als Politiker und Sachverständiger.

## SAUBERES WASSER: FÜR MILLIARDEN MENSCHEN ALLES ANDERE ALS SELBSTVERSTÄNDLICH

Mit Blick auf die aktuelle Lage beschreibt er seine Motivation, dieses Buch gerade jetzt herauszugeben: „Wir müssen uns bewusst machen, dass der Zugang zu sicherem Trinkwasser und fachgerechter Abwasserentsorgung für Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt nach wie vor keine Selbstverständlichkeit ist. Aber wir können lernen, es besser zu machen.“

Rübigs Ausführungen gehen bis in das gerade hier höchst wichtige Gebiet der Philosophie: „In der sich schnell verändernden Welt von heute sehen wir mehr und mehr, dass die Wissenschaft ihre Grenzen hat. Nicht alle technologischen Entwicklungen, so vielversprechend sie auch sein mögen, werden von allen uneingeschränkt begrüßt. Nicht alle davon sind gut für die Gesellschaft insgesamt; nicht alle sind gut für den einzelnen Menschen.“ Das sind starke Worte in Richtung der Parteien, die sich als „ökologisch“ apostrophieren, und ÖVP-Mann Rübiger weiß offensichtlich genau, wovon er spricht.

Die Herausgeber haben eine in kurze Abschnitte unterteilte, eingängige Textform gewählt, um ihre Nachricht klar verständlich zu machen. Dies ist ein Fachbuch – keine Belletristik; farbige Markierungen sorgen zusätzlich für Orientierung. Dabei haben die Ausführungen an sich eigentlich schon genug Brisanz: Nach ihrer Meinung sollte eine verantwortungsvolle Politikgestaltung nicht nur von der Wissenschaft gelenkt werden. Sie müsse vielmehr die möglichen Auswirkungen

neuer Entwicklungen auf die Gesellschaft berücksichtigen. Rübiger ist dabei durchaus optimistisch: „Vorausschauende Methoden erlauben es uns, wissenschaftliche Beweise mit dem gesellschaftlichen Kontext in Einklang zu bringen. Ich freue mich, dass vorausschauende Methoden für die Politikanalyse in den europäischen Institutionen zunehmend Beachtung finden. Mit zunehmendem Bewusstsein für die Hoffnungen und Ängste der Bürger haben wir uns von einer evidenzbasierten Politik zu einer vorausschauenden Politik gewandelt, die – meiner Ansicht nach – die Politik menschlicher macht.“

Auch der Klimawandel und der steigende Wettbewerb um die Ressource Wasser werden intensiv thematisiert. Achim Kaspar erläutert: „Wir müssen es schaffen, mit all unseren Ressourcen bestmöglich im Sinne der ‚Sustainable Development Goals‘ umzugehen. Das Gebot der Stunde gilt dabei im Besonderen für sämtliche Themenstellungen rund um den Begriff des Wassers.“

## DRINGEND GEBOTEN: MEHR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Dazu fordert er eine Ausweitung der internationalen Zusammenarbeit und der Unterstützung beim Aufbau der Kapazitäten in Entwicklungsländern bei Tätigkeiten und Programmen im Zusammenhang mit der Wasser- und Sanitärversorgung, einschließlich Technologien zur Wassergewinnung, Entsalzung, Wassereffizienz, Abwasserbehandlung, Recycling und Wiederverwertung.

Die Ideen, was technisch zu geschehen hat, sind gegeben. Paul Rübiger fordert nun die Europäische Union auf, dringend – bis 2030 – einen Plan auszuarbeiten, um die Souveränität des EU-Binnenmarkts in Bezug auf die Energieerzeu-

gungsanlagen, die Lebensmittel- und Wasserproduktion sowie die Gewinnung der erforderlichen Rohstoffe erheblich zu stärken und für Autonomie bei den benötigten Technologien zu sorgen: „Die Resilienz der Energiesysteme gegenüber natürlichen, politischen oder sonstigen Bedrohungen sollte bei allen energiepolitischen Maßnahmen kontinuierlich verbessert werden.“

Das schön und solide eingebundene, höchst übersichtlich gestaltete Buch „Emergency Preparedness“ – zu Deutsch „Notfallvorsorge“ – bietet zentrale Antworten für die wichtige und höchst aktuelle Diskussion über nachhaltiges Wassermanagement. Es ist ab sofort sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache im Handel sowie online auf [www.trauner.at](http://www.trauner.at) erhältlich.

Dr. Sebastian Sigler



## AKTUELLE ZIMMER



### K.St.V. THURINGIA MARBURG

Zimmer frei!

K.St.V. Thuringia Marburg bietet zum kommenden Semester Zimmer an. Zentrale Lage am Schlossberg, viele Fakultäten fußläufig zu erreichen. Parkplätze, WLAN etc. vorhanden.

#### KONTAKT:

[zimmervermietung@thuringia-marburg.de](mailto:zimmervermietung@thuringia-marburg.de) oder [senior.thuringia@web.de](mailto:senior.thuringia@web.de)



KRIEG IM NAHEN OSTEN: MORD UND GEWALT AUF DEM RÜCKEN DER ZIVILBEVÖLKERUNG

## FRIEDE ERST IN DER VIERTEN GENERATION?

DIE BETROFFENHEIT IST ALLZU OFT EINGEÜBT, DIE EMPATHIE ROUTINIERT. WENN DIE KNECHTE DES TODES ANDEREN GRAUSAM DAS LEBEN NEHMEN, FEHLEN EIGENTLICH DIE WORTE. WAS SOLL MAN DA SAGEN? SO WAR ES AUCH IN DEN TAGEN NACH DEM FEIGEN, EHRLOSEN UND TERRORISTISCHEN MASSAKER, DAS ANHÄNGER DER PALÄSTINENSISCHEN HAMAS UNTER UNBEWAFFNETEN JÜDISCHEN MENSCHEN, DIE DAS LEBEN FEIERTEN, ANRICHTETEN. JUNGE MENSCHEN WURDEN GETÖTET, FRAUEN VERSCHLEPPT, VERGEWALTIGT UND GESCHÄNDET, DEMENTE UND BEHINDERTE AUS IHREN HÄUSERN GEZERRT UND AUF DEN STRASSEN GAZAS EINER GAFFENDEN MENGE VORGEFÜHRT.



DR. WERNER KLEINE

**N**eben all den Beileids- und Solidaritätsbekundungen gibt es aber immer wieder flugs jene, die ein „aber“ einbauen und das Leid der Palästinenser anführen. Und es gibt dieses laute, dröhnende Schweigen vieler Söhne und Töchter des Islam. Haben sie dazu nichts zu

sagen? Oder entspricht das Schweigen jener Zustimmung, die andere tanzend auf den Straßen feiern?

Zweifelsohne ist vieles in Israel nicht im Lot. Aber ändert man das durch ein bestialisches Pogrom? Nichts, wirklich nichts kann diese bestialische Tat rechtfertigen. Auch viele der „eigenen Leute“ werden jetzt den Tod finden. Gewalt gebiert Gewalt, die wieder Gewalt gebiert. Der Rache-reflex ist mächtig. Man möchte Genugtuung bekommen für die tödlichen Untaten.

Menschliche Rache aber kann keinen Ausgleich schaffen. Sie wird auf der anderen Seite nur neue Vergeltungs- und Rachesucht auslösen. So wird der Hass von Generation zu Generation weitergegeben. Kinder und unreife Jugendliche, die auf nackte Opfer spucken, zeigen, dass die Unmenschlichkeit längst normal geworden ist; feixende Menschen, die einen vermeintlichen Sieg über arglose Menschen auch auf deutschen Straßen feiern, merken offenkundig gar nicht

mehr, dass dieser „Sieg“ eine moralische Niederlage ist: Wenn schwer Bewaffnete Unbewaffnete niedermetzeln, ist das eine Niederlage der eigenen Menschlichkeit. Wie will man das rechtfertigen? Was glauben Sie denn?

Um den Hass zu durchbrechen, muss man die Täter zur Verantwortung ziehen. Bei den anderen aber braucht es Menschen, die anfangen, die Hand zu reichen. Es braucht Menschen, die das Leben mehr als den Tod lieben. Es braucht Menschen, die bereit sind, den Frieden zu schaffen. Wie aber soll das gelingen, wenn schon Kinder die Gewalt im Herzen tragen?

Unser aktives Gedächtnis umfasst nicht nur unsere eigenen Erinnerungen, sondern auch die Erfahrung unserer Eltern und Großeltern, die wir noch kennen. Sie mögen nicht alles aus ihrem Leben erzählen. Aber die Art, wie sie leben, wovon sie Angst haben, worüber sie sich freuen, prägt auch das Leben der Enkelgeneration. Erst die vierte Generation ist von den Erfahrungen der Urgroßeltern

schon zu weit weg; sie könnte neue Impulse finden, wenn ihre Großeltern und Eltern sie ihnen vorlebten. Wie aber soll das gelingen, wenn die jetzige Generation der Kinder und Jugendlichen von Hass und Verachtung des Lebens anderer geprägt ist? Es wird mindestens vier Generationen dauern, wenn man heute anfinge, den Frieden wirklich zu wollen – aber wer fängt an? Gibt es eine Hoffnung wider alle Hoffnung?

In den Texten des altehrwürdigen Bundes erweist sich der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, den Christen auch als Vater Jesu Christi verehren, als ein Gott, der das Leben will. Am 7. Oktober 2023 brachen die Mörder in das jüdische Fest Simchat Torah ein. Es ist eigentlich das Fest der Freude über die Weisung Gottes, von der es heißt: „Und nun, Israel, hör auf die Gesetze und Rechtsentscheidungen, die ich euch zu halten lehre! Hört und ihr werdet leben, ihr werdet in das Land, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt, hineinziehen und es in Besitz nehmen.“ (Dtn 4,1) Gott ist ein Gott des Le-

bens; seine Weisung ist Ermöglichung dieses Lebens. Mögen die Kinder Israels in diesen Tagen die richtigen Entscheidungen treffen, mögen alle Menschen guten Willens den Frieden unter den Völkern erstreiten. Gott stehe in diesen Tagen den Ermordeten, Leidenden, Gequälten, Entführten, Verwundeten und Trauernden bei – egal auf welcher Seite sie stehen. Verliert die Menschlichkeit nicht.

Deshalb: „Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.“ (Dtn 30,19) Vielleicht wird die vierte Generation endlich Frieden finden. 



© Jan van Daele, Shutterstock



## DR. WERNER KLEINE

geboren 1966, Studium der katholischen Theologie in Bochum, München und Bonn, 2003 Promotion zum Dr. theol. mit einer neutestamentlichen Arbeit über den 2. Korintherbrief, seit 1991 im pastoralen Dienst, seit 2004 Pastoralreferent in der Citypastoral (Katholische Citykirche Wuppertal), seit 2010 leitet er außerdem die KGI-Fides-Stelle Wuppertal (Kath. Wiedereintrittsstelle).

# „WIR SIND WEDER PRO ISRAEL, NOCH PRO PALÄSTINA, WIR SIND PRO MENSCH!“

## WIE EIN ABT AUS DEUTSCHLAND DEN KONFLIKT IM NAHEN OSTEN ERLEBT

**S**eit Frühjahr 2023 ist Nikodemus Schnabel (OSB) Abt der Dormitio-Abtei auf dem Zionsberg in Jerusalem, eines deutschsprachigen internationalen Benediktinerklosters, das durch sein Theologisches Studienjahr bekannt ist. Im Konflikt zwischen Israel und der Hamas wirbt er um Versöhnung, eine differenzierte Sicht und entzieht sich jeder Vereinnahmung. „Denn“, sagt er, „wir sind weder pro Israel, noch pro Palästina, wir sind pro Mensch!“

Nikodemus Schnabel, 1978 als Claudius Schnabel in Stuttgart geboren, wuchs in Fulda auf, studierte Philosophie und katholische Theologie in Fulda, München, Münster und Jerusalem und promovierte in Wien. Er ist Mitglied der CV-Verbindungen KDStV Adolphiana Fulda, K.D.St.V. Vindelicia zu München und KAV Capitolina Rom. Fast die Hälfte seines Lebens lebt er schon im Heiligen Land, doch der Kriegsausbruch überraschte ihn in Rom. „Unser Bischof, der Lateinische Patriarch von Jerusalem, wurde Kardinal“ berichtete Abt Schnabel gegenüber der Fuldaer Zeitung - also eigentlich ein schöner Anlass, „weshalb ich dort war. Doch als ich von dem Massaker hörte, war jede Stunde, die ich nicht zuhause war, wie eine Strafe.“ Sein erster Gedanke, als er von dem Angriff hörte: „Schon wieder Blut-

vergießen, schon wieder Leid, schon wieder Opfer, Trauer, Rache und Hass. Das Ganze bringt ja das Schlechteste im Menschen hervor, auch wenn es gerade in solchen Situationen immer wieder auch Oasen der Menschlichkeit gibt und Menschen über sich hinauswachsen. Aber dieses Land ist wie ein tief verwundeter Mensch. Jetzt werden wieder neue Wunden aufgerissen.“

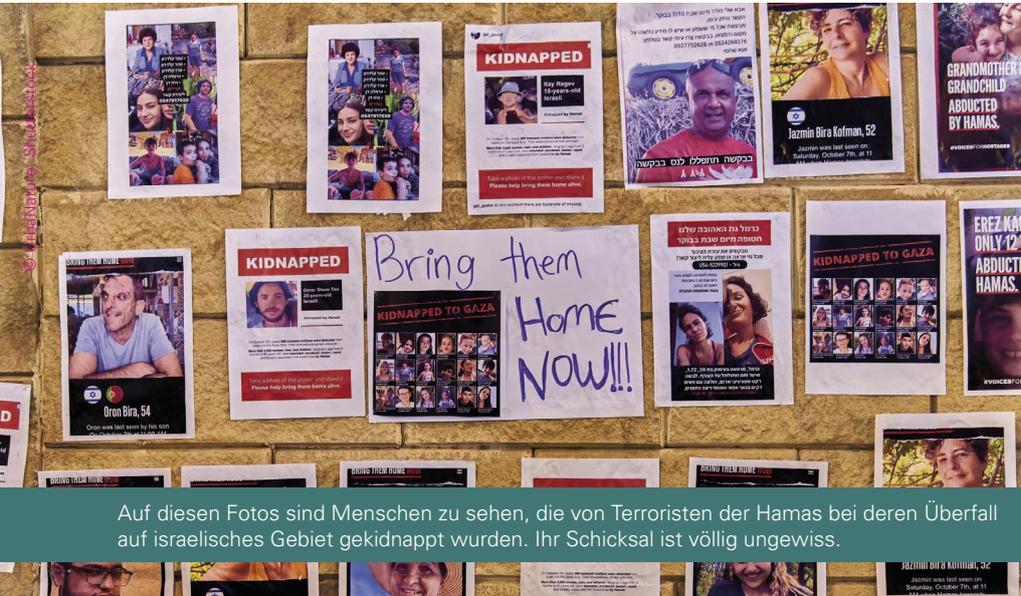
Jeder, der ein Herz in der Brust habe, sei geschockt von den Taten der Hamas. „Die Hinrichtungen, das Ermorden von Kindern und Babys, dafür gibt es keine Entschuldigung“, sagte der Abt gegenüber der Fuldaer Zeitung. „Aber das heißt nicht, dass jetzt die Zeit der Rache gekommen ist. Es gibt Stimmen, die sagen, jetzt dürfe man nicht über Frieden reden. Ich bin Mönch, ich will immer über Umkehr, Versöhnung und Frieden reden – und dafür auch beten. Ich sehe hier wie dort Menschen, die leiden!“

### AUF BEIDEN SEITEN MENSCHEN, DIE LEIDEN

„Wir sind weder pro Israel, noch pro Palästina, wir sind pro Mensch“, sagte der Abt in einer Tagung der Domschule, der Diözesanakademie des Bistums Würzburg. „Wir leiden mit den Menschen die-

ses Landes, die wieder vor zerstörten Biographien, vor Unausprechlichem, auch vor nicht anerkanntem Leid, stehen und vor Zerstörungen und Trauer.“ Dieser Gewaltexzess tue diesem gebeuteltem Land nicht gut und hinterlasse nur Verlierer.

Am Dienstag nach dem Massaker hielt er zusammen mit seinen Mitbrüdern eine 24 Stunden lange Gebetswache für den Frieden ab. „Man mag es als naiv bezeichnen, aber es ist das, was mein Hauptberuf als Mönch ist“, sagte der Abt: „Erst haben wir fünf Stunden in Stille gebetet.“ Vigil und Laudes folgten. „Und dann haben wir begonnen, alle hundertfünfzig Psalmen zu beten“. Darin habe sich nicht nur eine alte monastische Tradition gezeigt, sondern auch etwas, das Konfessionen und Religionen vereibeten neben Benediktinern auch syrisch-orthodoxe wie koptische Mönche als auch gläubige Juden „und wenn man auf die Muslime schaut, dann kann die Koranrezitation ihre Verwandtschaft zur Psalmen-Rezitation gar nicht verleugnen“. Sie alle vertrauten auf die Psalmen, „diesen unfassbar kostbaren Gebetsschatz der Bibel“, der die ganze Spannweite an Emotionen, Trauer, Wut und Überforderung bis hin zur Freude zum Klingen bringt.



Auf diesen Fotos sind Menschen zu sehen, die von Terroristen der Hamas bei deren Überfall auf israelisches Gebiet gekidnappt wurden. Ihr Schicksal ist völlig ungewiss.

## WENN CHRISTEN IN DER MINDERHEIT SIND WEBINAR DER GÖRRES-GESELLSCHAFT

Zu einer „Kultur des Dialogs“ hat die Generalsekretärin des Katholischen Akademischen Ausländer-Dienstes (KAAD), Dr. Nora Kalbarczyk, auf dem 16. Webinar der Görres-Gesellschaft Mitte Oktober aufgerufen. Die Veranstaltung unter dem Titel „Wenn Christen in der Minderheit sind..“ wurde von der Görres-Gesellschaft und dem KAAD gemeinsam veranstaltet.

Dabei befasste sich Professor Dr. Mitri Raheb, der Präsident der Dar al-Kalima-Universität in Bethlehem, mit der Situation der Christen im Nahen Osten. Die Palästinenser seien in eine polarisierte Großwetterlage eingebunden, sagte der Hochschullehrer und bezog sich dabei auf politische Großereignisse der vergangenen zwanzig Jahre, unter anderem auf das Scheitern des Friedensprozesses Anfang der 2000er Jahre oder die Vertreibung von Christen aus Syrien. Die Bedrängungen im Alltag führten zu vielfachen Auswanderungen von palästinensischen Christen. In den vergangenen Jahren hätten die Attacken gegen Christen im Heiligen Land massiv zugenommen, ein Beispiel sei ein Angriff auf die Dormitio Abtei in Jerusalem im Januar 2022. Der Terror-Angriff der Hamas auf Zivilisten in Israel sowie der sich daran anschließende Krieg im Gaza-Streifen habe massive



Gegen 23 Uhr wurde ein Taizé-Gebet gesprochen - währenddessen trat eine Gruppe Juden die Klosterkirche und begleitete in stillem Gebet den letzten Teil der Gebetswache.

In diesen dunklen Stunden müsse es Menschen geben, „die zeigen, was Menschlichkeit heißt“, sagte Abt Nikodemus Schnabel. Die Dehumanisierung auf beiden Seiten mache ihn tief traurig: etwa, wenn der israelische Verteidigungsminister erkläre, dass die Terroristen Tiere und keine Menschen seien. Und selbst wenn es in diesem Zusammenhang skandalös klinge: „Auch ein Massenmörder bleibt ein Mensch und hat eine unantastbare Würde.“

### CHRISTEN IM NAHEN OSTEN: HÖCHST VULNERABEL

Christen gebe es auf Seiten der Palästinenser wie der Israelis: Christen aus Thailand, Indien oder den Philippinen arbeiteten auf den Feldern der israelischen Kibbuzim rund um den Gaza-Streifen und, oft illegal, als Pflegekräfte. Viele von ihnen wurden bei dem Angriff der Hamas zusammen mit den jüdischen Menschen, für die sie gearbeitet oder die sie gepflegt hatten, umgebracht. Keiner aus

dieser Gruppe moderner Arbeitssklaven sitze jetzt in irgendeinem Militärflugzeug der Israelis, sagte Abt Schnabel. Auch in Gaza gebe es mitten in der Zivilbevölkerung palästinensische Christen: Keiner von ihnen habe an einer Rakete der Terroristen mitgearbeitet, „die werden von der Hamas höchstens aufgefordert, zum Islam überzutreten.“ Im Pfarrzentrum der griechisch-orthodoxen Kathedrale seien mehrere palästinensische Christen getötet worden. In Gaza-Stadt blieben viele palästinensische Christen lieber in der römisch-katholischen Pfarrei zur Heiligen Familie, als in den Süden Gazas zu flüchten, den der wenig christenfreundliche Islamische Dschihad dominiere.

So gehörten die Christen auf beiden Seiten der Zivilgesellschaft zu den Opfern und seien höchst vulnabel. Und so weite sich der Blick auf jüdische Israelis, deren Angehörige von der Hamas nach Gaza verschleppt wurden „und die nicht wissen, wie es weiter geht“. Und auf die Zivilbevölkerung im Gaza-Streifen, die vor Bombardements flüchte.

Zwei Grundsehnsüchte von Israelis und Palästinensern in diesem Konflikt sprach der Abt an, „die man empathisch zulassen muss“. Israel sei die Antwort auf die Sehnsucht der Juden nach Sicherheit:

>> Auswirkungen auf die dort lebenden Christen, ungefähr tausend Menschen. So sei das christliche Viertel in Gaza stark bombardiert worden.

Dennoch wollte Professor Raheb es nicht bei diesen negativen Einschätzungen bewenden lassen. Er zeigte sich optimistisch im Hinblick auf die Entwicklung einer kontextuellen Theologie durch junge palästinensische Theologinnen und Theologen. In Palästina arbeiteten des Weiteren dreihundert christliche Organisationen, die ein Drittel der Krankenversorgung in den besetzten Gebieten übernehmen.

Esther-Maria Guggenmos, Religionswissenschaftlerin an der Universität Lund in Schweden, konstatierte global einen aktuellen Ruck zu neuen Nationalismen und Unterdrückungsmechanismen von Minderheiten. Diesen gelte es, eine „Kultur des Dialogs“ entgegen zu halten, sagte Dr. Nora Kalbarczyk, die Generalsekretärin der KAAD, in ihrer Schlussbemerkung.

PD



## WOHNUNG GESUCHT IM ALLGÄU



Liebe Kartell- und Farbenbrüder, als langjähriges Mitglied der KAV Rheno-Nicaria im KV zu Stuttgart verschlägt es mich zum neuen Jahr ins wunderschöne Allgäu. Hierzu suche ich zeitlich variabel ein neues Heim. Ich besitze keine Haustiere, rauche nicht und benötige eine 1-2 Zimmerwohnung, am liebsten Illertal (Memmingen, Kempten), ab Frühjahr 2024. Bei Ideen, Nachfragen oder Angeboten sendet mir gerne eine E-Mail unter [phillip.winnige@gmx.de](mailto:phillip.winnige@gmx.de) zu.

MBuH,

Phillip Winnige, Rh-N!

„Israel ist dazu da, dass den Enkeln nicht das passiert, was den Großeltern passiert ist!“ Wenn irgendwo auf der Welt wieder antijüdische, antisemitische Verfolgungen einsetzen, könnten sich die betroffenen Juden ins Flugzeug nach Israel setzen, um dort, in Israel, angstfrei ihren Glauben praktizieren und ohne Bedrohung leben zu können. Deshalb gebe es den Staat Israel: als sicheren Hafen, als Versicherung gegen Bedrückung und Tod für alle Juden weltweit, sagte Abt Schnabel. „Die Shoah war der perversste Versuch in bürokratischer Vollendung, die Massenvernichtung des europäischen Judentums zu organisieren.“ Aber ebenso hätten Juden aus allen weiteren Kontinenten Pogrome erfahren und teilen weltweit die Erfahrung der Verfolgung. Europäern, und dabei auch Deutschen, die seit Jahrzehnten in Frieden lebten, entgegneten die Israelis: „Wenn wir einen Krieg verlieren, dann gibt es uns nicht mehr!“ Nie mehr Auschwitz bedeute für Israel: nie mehr Opfer, nie mehr wehrlos sein, nicht mehr Objekt der Geschichte, sondern Subjekt sein.

Die Palästinenser dagegen sehnten sich nach Freiheit und Selbstbestimmung in einem eigenen Staat. Europäern, die einen Pass besitzen, sich frei bewegen, wirtschaftliche und unternehmerische Freiheit besitzen, erwiderten Palästinenser, dass ihnen all dies nicht zur Verfügung stehe: Abhängig von Israel, hätten sie nur eine verkrüppelte, wirtschaftlich nicht eigenständige Form von Staat, seien nicht frei und müssten mit Stacheldraht und Checkpoints leben.

## SCHWARZ-WEISS-DENKEN FÜHRT NICHT WEITER

Im Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern werde allzu sehr in schwarz und weiß gedacht, meinte der Abt: Wenn etwa das Sicherheitsbedürfnis Israels absolut gesetzt werde, falle das Freiheitsbedürfnis der Palästinenser „hinten herunter.“ Absolute Palästinenser-Anhänger dagegen seien überfokussiert auf das Freiheitsbedürfnis der Palästinenser und missachteten das ebenso gerechtfertigte Sicherheitsbedürfnis der Israelis.

Nötig sei ein Dialog auf der Basis einer Anerkennung des Freiheitsbedürfnisses der Palästinenser durch Israel und einer Anerkennung des Sicherheitsbedürfnisses der Israelis durch die Palästinenser - ein Dialog „der fragt: Was hilft euch, der jeweils anderen Seite?“ sagte Abt Schnabel. Das heiße: Die Palästinenser müssten die Israelis fragen: „Was hilft euch, damit ihr euch sicher fühlt und ihr nicht in jedem Palästinenser einen potenziellen Terroristen oder Gefährder eurer Sicherheit seht?“ Und die Israelis sollten die Palästinenser fragen: „Was können wir tun, dass ihr euch frei fühlt und souverän seid und nicht in jedem Israeli einen Unterdrücker und Besatzer seht?“

Als wichtiger Ort islamischer Spiritualität bleibe Jerusalem vor Raketenangriffen islamistischer Terroristen weithin verschont. Gegenwärtig sei es in der Stadt sehr still. Juden, Christen und Muslime wagten sich kaum vor die Tür und trauten einander nicht. Deshalb halte seine Abtei die Kirche offen - auch wenn keine Pilgergruppen mehr kämen. Denn, sagte Abt Nikodemus Schnabel, gerade jetzt sei es wichtig, zu zeigen: „Wir sind da und tragen die Sorgen, Nöte und Ängste der Menschen um uns herum vor Gott.“

R.N.



Tausende Demonstranten zeigten Mitte Oktober in Amsterdam Protest und Abscheu gegenüber dem Terror der Hamas.

© Jan van Duijn, Shutterstock



26. BIS 27. JANUAR 2024

# AKTIVENSEMINAR DÜSSELDORF



## DEMOKRATIE! MITMACHEN!

Einen exklusiven Einblick in die Demokratie als staatliche Regierungsweise am Beispiel des Landes Nordrhein-Westfalen bietet Euch das Aktivenseminar der KV-Akademie unter dem Titel „**Demokratie! Mitmachen!**“

### PROGRAMM (Änderungen zum jetzigen Zeitpunkt vorbehalten!)

#### FREITAG, 26. Januar 2024

**14.00 Uhr:** Beginn mit dem Einchecken im Jugendhotel Düsseldorf

Eure Fragen beantworten im Programm am Freitag, den 26.01.24 um **15.00 Uhr: Kb Dr. iur. Bernd Schulte (Mk), Amtschef der Staatskanzlei NRW und Staatssekretär: „Aus dem Maschinenraum der schwarz-grünen Landesregierung – Die Abläufe in der Regierungsarbeit“**

##### Zur Person:

Dr. Bernd Schulte, Jahrgang 1985, stammt aus Meschede/ Hochsauerland. Er promovierte 2013 zum Thema „Kommunale Einkommensbesteuerung“. Die Promotion wurde 2015 mit dem Carl-Sonnenschein-Gedächtnispreis des KV ausgezeichnet. 2014 zweites juristisches Staatsexamen und Zulassung zum Rechtsanwalt; 2014 -2019 erster Beigeordneter und Kämmerer der 40.000 Einwohner-Stadt Hemer/NRW, jeweils ohne Gegenstimme gewählt. 2019-2022 Leiter Regierungsplanung und Leiter des Stabes des Chefs der Staatskanzlei und Medienstaatssekretärs. Seit 29. Juni 2022 im Kabinett Wüst II Staatssekretär und Amtschef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.

um **17.00 Uhr: Kb Dr. iur. Domkapitular Antonius Hamers (Wh, Rhein, Mk), Leiter des Katholischen Büros Nordrhein-Westfalen als Vertretung der nordrhein-westfälischen Diözesen zum Austausch mit Landtag, Landesregierung, öffentlichen und anderen Spitzenverbänden: „Die politische Gemeinschaft und die Kirche wollen der persönlichen und gesellschaftlichen Berufung der (gleichen) Menschen dienen“ – gelingt das noch?**

##### Zur Person:

Dr. Antonius Hamers, Jahrgang 1969, aufgewachsen in Heggen/Kreis Olpe, 1997 zweites juristisches Staatsexamen, 1999 Promotion mit einer Arbeit zum europäischen Parlamentsrecht; 1998-2001 Referent beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) Köln/Berlin, danach bis 2006 Studium Kath. Theol./Kirchenrecht in Münster und Rom; 2008 Priesterweihe; 2011-14 Deutsche Polizeihochschule Münster Hilstrup: Lehrbeauftragter im Fach Ethik; seit 2014 Leiter des kath. Büros NRW; 2020 Domkapitular zu Münster

ca. **19.00 Uhr** Spaziergang entlang des Rheinufers zur Düsseldorfer Altstadt, Abendessen in einem Brauhaus

#### SAMSTAG, 27. Januar 2024:

**10.00 Uhr: Kb Dr. phil. Detlef Herbner (Gm-Ho, Urb), Referatsleiter Demokratiebildung, Besuchsinformation beim Landtag Nordrhein-Westfalen: „Demokratiebildung und Politische Bildung gehören zusammen. Als fächerübergreifendes Konzept legen sie einen besonderen Fokus auf das Lernen durch Handeln, um Demokratie zu stärken.“**

##### Zur Person:

Dr. Detlef Herbner, Jahrgang 1963, aufgewachsen in Titisee-Neustadt; 1991-1994 Amtsleiter für



Schule, Kultur und Sport in Sachsenheim/Württ.; 1995 Promotion in Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 1995-2009 Teamleiter Veranstaltungen/Drittmittel Haus der Geschichte der Bundesrepublik, Bonn. 2009-2021 Staatskanzlei NRW: Referatsleiter Veranstaltungen, später Publikationen; seit 2021 beim Landtag Nordrhein-Westfalen.

**17.00 Uhr:** Seminarende

### UNTERKUNFT

Jugendhotel Düsseldorf, Düsseldorfer Str. 1, 40545 Düsseldorf; im DZ mit DU/WC, Frühstück und Abendessen in einem Brauhaus

### TAGUNGSORTE

Landtagsgebäude Nordrhein-Westfalen; Katholisches Büro NRW

### TAGUNGSLEITUNG UND BEGLEITUNG

Kb Dr. Detlef Herbner

### TAGUNGSBEITRAG

Aktive des KV/Studierende: 90,00 Euro

Aktive des KV: Nutzt den Willkommensgutschein der KV-Akademie im Wert von 100,00 Euro!

### TEILNEHMERZAHL

Mindestens zehn teilnehmende Aktive des KV/Studierende, maximale Teilnehmerzahl: 20, zusätzlich für befreundete korporierte Teilnehmer: zehn Plätze.

### ALLGEMEINE HINWEISE

Bei der Anmeldung bitte vollständige Adresse, Personalausweisnummer und Mailadresse angeben, da dies für den Zugang zum Landtag NRW benötigt wird. Es gilt die DSGVO – EU. Bitte auch Kfz-Kennzeichen mitteilen, falls die Anreise mit PKW/Fahrgemeinschaften erfolgt.

Außerhalb des Programms: Hinweis: Vom 20. bis 28. Januar 2024 findet in der Messe Düsseldorf die Ausstellung „Boot“ statt; Interessierten wird empfohlen, sich rechtzeitig online Tickets zu sichern.

**ANMELDESCHLUSS: 01. DEZEMBER 2023**  
Anmeldungen unter: [sekretariat@akademie-kv.de](mailto:sekretariat@akademie-kv.de)

# 01 events

## AUSGEWÄHLTE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

AUSHANG IM KORPORATIONSHAUS ERBETEN

### VORSCHAU 2023

#### 01. BIS 03. DEZEMBER 2023

**Nikolausfest | K.St.V. Wiking, Aachen**

Kontakt: [vorstand@kstvwiking.de](mailto:vorstand@kstvwiking.de)

[www.kstvwiking.de](http://www.kstvwiking.de)

### VORSCHAU 2024

#### 12. BIS 14. JANUAR 2024

**53. KV-Tage in Fulda |**

**Seminar**



#### 26. BIS 27. JANUAR 2024

**Exklusives Aktivenseminar in**

**Düsseldorf | Seminar**



#### 10. BIS 17. APRIL 2024

**Avignon und Provence | Seminar**

Anmeldeschluss verlängert bis 15.12.2023



#### 19. BIS 21. APRIL 2024

**4. Rudelsburg-Seminar:**

**„1968“ - Fluch oder Segen?**

Weitere Informationen in der nächsten

Ausgabe der AM und ab Jahresbeginn

in den Social Media Kanälen.

#### 20. APRIL 2024

**12. Rudelsburgkommers**

Im Historischen Rittersaal der Burg,

Präsidium: K.St.V. Abraxas-Rheinpreußen

Kontakt: [rudelsburg@abraxas-rheinpreussen.de](mailto:rudelsburg@abraxas-rheinpreussen.de)

[www.abraxas-rheinpreussen.de](http://www.abraxas-rheinpreussen.de)

#### 18. BIS 20. MAI 2024

**132. Stiftungsfest | K.St.V.**

**Rheno-Frankonia**

**96. Stiftungsfest | K.St.V.**

**Tannenberg**

Sonnabend, 20.00 Uhr - Begrüßungsabend

Sonntag, 20.00 Uhr - Festkommers

Montag, 11.00 Uhr - Festgottesdienst

#### 29. MAI BIS 02. JUNI 2024

**103. Katholikentag in Erfurt**

„Zukunft hat der Mensch des Friedens“

#### 13. BIS 16. JUNI 2024

**160. Stiftungsfest | K.St.V.**

**Walhalla, Würzburg**

[www.walhalla-wuerzburg.de](http://www.walhalla-wuerzburg.de)

#### ANMELDUNG SEMINARE:

KV-Akademie c/o KV-Sekretariat

Postfach 20 01 31 | 45757 Marl

Telefon: 02365-57 290 40

E-Mail: [kv-akademie@](mailto:kv-akademie@kartellverband.de)

[kartellverband.de](mailto:kv-akademie@kartellverband.de)

## LIEBE KARTELLBRÜDER!

Eine gute Verbandszeitschrift braucht auch in Zukunft eine solide Finanzierung. Auf der VV in Karlsruhe 2017 haben wir die 8 + 2-Finanzierung für die AM beschlossen. Das bedeutet: Acht Ausgaben sollen aus dem KV-Haushalt finanziert werden, die übrigen zwei durch Spenden. Eine AM-Ausgabe kostet zehntausend Euro. Wenn also jeder Kartellbruder nur zwei Euro spendet, sind die Ausgaben neun und zehn finanziert. Deshalb bitten wir Euch um eine großzügige Spende für die AM. Euer Vertrauen ist uns wichtig. Wir werden mit euren Spenden sorgfältig und vertrauensvoll umgehen. Spendenquittungen werden gerne erstellt.

#### SPENDENKONTO

Kultur und Sozialstiftung (KuS) | Stichwort AM-Spende  
Pax-Bank eG | BIC: GENODED1PAX | IBAN: DE53 3706 0193 2006 2680 16

